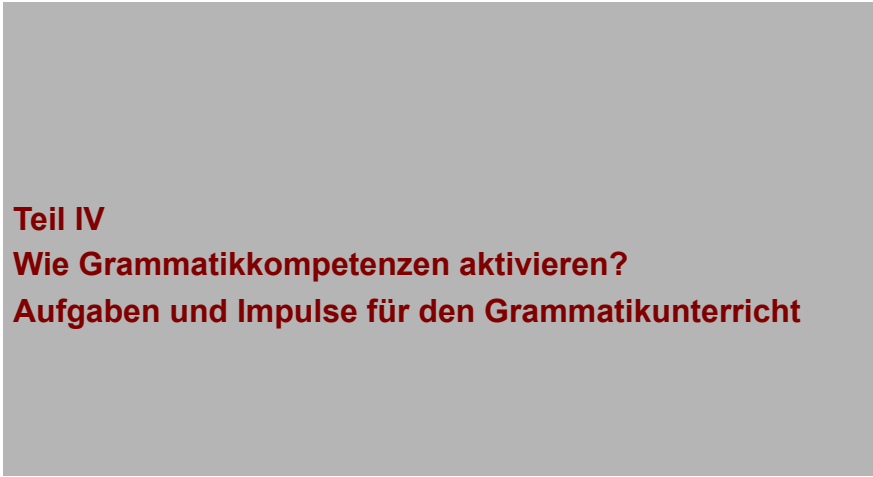




## **Wozu Grammatikunterricht? – Zum Verhältnis von Sprachreflexion und Grammatik**

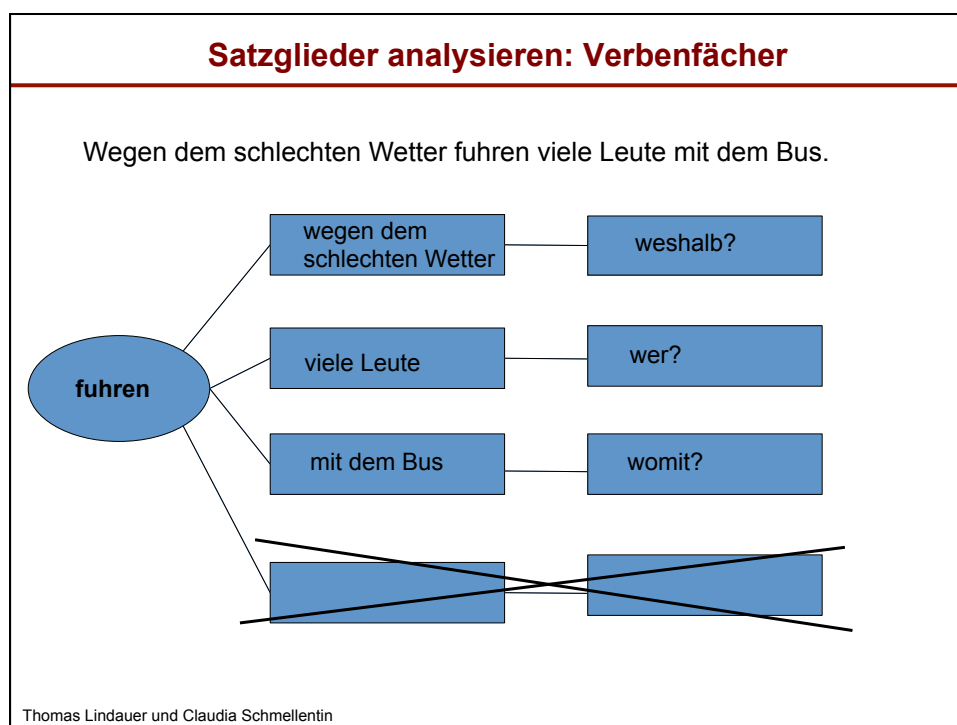
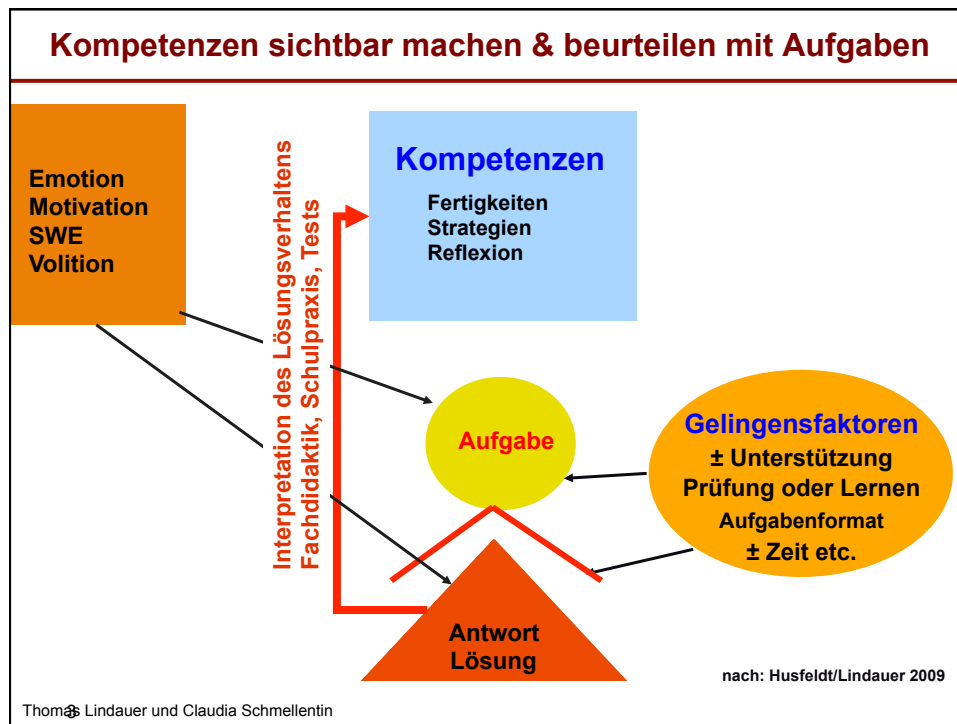
Thomas Lindauer, Claudia Schmellentin

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin



### **Teil IV Wie Grammatikkompetenzen aktivieren? Aufgaben und Impulse für den Grammatikunterricht**

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin





### Satzglieder bestimmen empirisch

#### Aufgabe für Niveau IV in HarmoS, 9. Klasse, ca. 10% aller S

- Bestimme die Satzglieder der folgenden Sätze. Gehe dabei folgendermassen vor:
  - a) Bestimm die Verben und die Verbteile und unterstreiche sie blau.
  - b) Bestimm die Satzglieder und umklammere sie.
  - c) Schreib die Subjekte mit S an.
  - d) Schreib die Objekte (falls überhaupt vorhanden) mit O an.
- [Die Polizei] verfolgte [den Verbrecher] [bis zur Stadtgrenze.]

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

14.2.1

5

### Kompetenzorientierung und Konzeption von GU

#### Passung von Aufgaben und Kompetenzzielen

##### Inhalte

- Welches grammatische Wissen (prozedurales Wissen und deklaratives Wissen) unterstützt die natürlichen Grammatikkompetenzen?
- Welchen Bildungswert hat welches grammatische Wissen (prozedurales Wissen und deklaratives Wissen) für wen?

##### Aufgabe als Impuls zur Aktivierung von Kompetenzen

- Durch welche Aufgaben werden welche Kompetenzen wie aktiviert?

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Auftrag: La teja sfuondrada

- Hört euch die Geschichte an.
- Notiert, was an der rätoromanischen Sprache auffällt. Was versteht ihr, warum?
- Stellt Vermutungen an, worum es in der Geschichte geht.
- Notiert Fragen. Worüber würdet ihr gerne mehr wissen?

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

### Sätze ..... Sprachen vergleichen



verwünschen

### Nachvergleich

**La teja sfuondrada – Die versunkene Alphütte**

Passond tras la bella Val Fraël, as riva bainbod in «teja sfuondrada».  
 Quai es üna valletta laterala da la Val Fraël.  
 Ourasom quella, be sper la riva dal flüm, es üna gronda foura  
 a fuorma da chaldèra, mez implida cun aua.  
 Da temp vegl d'eira là ün'alp excellenta, la meglèra da tuot ils contuor  
 ils pasters raquintan suvent da quella e da la gronda disgrazcha chi'd e  
 Giosom l'era d'alp d'eira üna teja.  
 Ün di es passà ün pover hom, stanguel e lass e mez amala  
 tras quella cuntrada. El s'ha fermà pro la teja ed ha dumandà la chariti:  
 Ma il signun d'eira ün hom grosser e malamiaivel. El nu til ha dat ingi  
 anzi til ha tramiss davent cun terriblas blastemmas.  
 Il pover vegl es i inavant ed ha chattà pac toc davent il paster da l'alp.  
 Quel s'ha laschà gnir puchà dal povret e til ha dat da sia marena.  
 Il vegl ha ingrazchà cordialmaing. Ma, as volvond vers la teja,  
 ha'l schmaladi l'alp ed il signun ed ha rovà a Dieu da la destrüer.  
 E merat! Bainbod s'ha elevà ün grond füm.  
 La terra s'ha averta ed ha travus la teja e'l signun crudel.  
 In quel lö es uossa il puoz a fuorma da chaldèra.  
 In sairas s-churas però – ant chi vegna trid'ora – as doda amo hoz bain avuonda  
 a struschar las muottas giò illa chafuollezza da quella foura.  
 Uschè almain pretendan ils pasters da l'alp.

Arnold Büchli: Sagen aus Graubünden

- 1 Hör dir die Geschichte «La teja sfuondrada» auf der CD an und lies mit.
- 2 Stell zu zweit Vermutungen an, worum es in der Geschichte geht. Sucht Textstellen, die zu den Bildern passen. Sucht Wörter, die ihr übersetzen könnt. Lest euch die Textstellen und Wörter vor und erklärt, warum ihr sie ausgewählt habt.
- 3 Was fällt euch an der rätoromanischen Sprache auf? Was versteht ihr? Warum versteht ihr es? Schreibt wichtige Punkte eurer Diskussion auf.
- 4 Arbeitet im Arbeitsheft Seite 90 weiter.



### Aufgaben als Impuls – Sprachvergleich

«Im Romanischen Text schreibt man die Nomen alle klein wie z.B signun (heisst Senn). Als „tz“ macht man 2 „zz“.»

«Mir ist aufgefallen, dass im Rätoromanischen am Schluss des Wortes häufig ein a vorkommt z.B. fuondadaa, vallettaa, tejaa, puchaa, pitschnaa, terraa, uossaa, oraa, grandaa, auaa, und es gibt noch viel mehr Wörter.»

«Wenn es Mehrzahl ist hat es hinten noch einen Buchstaben. Hier ein Beispiel: Granda = grossen Grand = grosse. Grosse ist zwar auch Mehrzahl, aber es bedeutet doch etwas anderes als grossen, wie grand und granda.»

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

### Aufgaben als Impuls – Sprachvergleich

«Ich habe mir den Titel angeschaut und vermute das La Die heisst und teja Alphütte und fuondada versunkene heisst. Manche sagen villeicht das teja versunken heisst und fuondada Alphütte heisst villeicht stimmt es sogar auch aber ich glaube nich weil ich es auch bei Französischen Liedern gemerkt habe das es nicht imer der Reije nach geht.»

«Ich konnte so viele Wörter sagen, weil Romanisch beim schreiben sehr ähnlich ist wie Französisch. Jetzt gebe ich ein paar Beispiele:

hom – homme sovent – souvent

passet – passer fuorma – forme

crudel – cruel la terra – terre»

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Aufgaben als Impuls – Sprachvergleich

«Es hat noch viele verbundene Stellen, wo ich das Gefühl habe es hat viel mit Französisch zu tun. Alles was grün angestrichen ist, ist ein bisschen ein Franz-Ton drin. Alles was rot ist habe ich das Gefühl, hat ein Italo-Ton drin.»

«Wenn er so schnell redet hat man das Gefühl das es Wörter hat die gleich sind wie bei uns. Sie reden fast gleich wie die Italiener hat das etwas mit der Nachbarschaft zu tun?»

«Romanisch ist sehr ähnlich wie die Italienische und Französische Sprache. Diese drei Sprachen sind sich so ähnlich weil sie alle drei vom Lateinischen kommen.»

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Hilfestellungen differenzieren

### La teja sfuondrada

#### Beobachtungen

Die Schülerinnen und Schüler einer 6. Klasse haben beim Vergleich der deutschen mit der rätoromanischen Version verschiedene Beobachtungen gemacht.

- 1 Wähle zwei aus, die dir besonders gut gefallen. Erkläre deine Wahl.
- 2 Ordne jeder Aussage einen der folgenden Begriffe zu:  
Laute und Buchstaben, Wörter, Sätze, Verschiedenes
- 3 Such in deinen Beobachtungen solche, die zu einer der folgenden Aussagen passen. Schreibe sie ins nebenstehende Feld.

Von dieser Sprache kennen wir die Buchstaben und sie werden auch so ausgesprochen, wie wir sie im Hochdeutschen nennen, nur die Wörter und Sätze verstehen wir nicht.

Die romanische Sprache ähnelt sowieso der französischen Sprache. Sie schreiben z. B. auch so ein «è» mit einem Strichchen, wie es die Franzosen machen. Auch ein «l'» haben sie in ihrer Sprache z. B. bei dem Wort «l'alp».

**Hilfestellungen:**

**Muster geben**

**Lösungsweg mehr oder weniger stark strukturieren**

**Strategien vermitteln und anleiten**

**Partnerarbeit**

Arbeitsblatt Bd. 6

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Fragen als Impuls

### Impuls = Fragen wecken

Vielleicht gibt es auf der Welt nur zwei Arten von Fragen. Die einen, die sie in der Schule stellen, auf die die Antwort im Voraus bekannt ist und die nicht gestellt werden, damit irgendjemand klüger wird, sondern aus anderen Gründen. Und dann die anderen, die im Laboratorium. Auf die man die Antworten nicht kennt, und oft nicht einmal die Frage, bevor man sie stellt.

(Peter Høeg, Der Plan von der Abschaffung des Dunkels)

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Impuls

### Anregung zur Sprach-Reflexion

- Vergleiche anstellen (Sprach-, Schriftvergleiche usw.)

„Durch den Vergleich des «Eigenen» mit dem partiell «Fremden» lassen sich einerseits Gemeinsamkeiten und Unterschiede ausmachen, andererseits mag nicht nur dieses Fremde vertrauter werden, sondern das «Eigene» mag auch ein Stück weit «fremd», das heisst zum Gegenstand, werden.“ Bremerich-Voß (1999)

- Beobachtungs- und Sammelaufträge
- Behauptungen, die Widerstand wecken
- Präsentierte sprachliche Phänomene, welche die Frage aufwerfen, wie sie funktionieren

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

**Grammatik im LP 21 – Überblick**[www.lehrplan.ch](http://www.lehrplan.ch)**D.5 Sprache im Fokus****A Verfahren und Proben**

B Sprachgebrauch untersuchen

**C Sprachformales untersuchen****D Grammatikbegriffe**

E Rechtschreibregeln

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

**Teil VI****Grammatikunterricht – Sprachreflexion****Mit Proben und Verfahren Sprache untersuchen**

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## D.5 Kompetenzbereich «Sprache(n) im Fokus»

### A «Verfahren und Proben»

#### Die S können Sprache erforschen und Sprachen vergleichen.

- können selbstständig **Ersatz-, Verschiebe-, Erweiterungs- und Weglassprobe anwenden ...**
- können ihr Vorgehen beim **Sammeln, Auswählen und Ordnen** begründen ...

17

Seite 17  
Thomas Lindauer und Claudia Schellentin

## Sprache erforschen: Verfahren und Proben

### Sätze..... Two monsters – Die beiden Kerle

Du vergleichst englische und deutsche Sätze und erkennst dabei Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

### Kerle – englische Sätze

#### Satzgrammatik

1 There was once a monster that lived quietly on the west side of a mountain.

2 On the east side of the mountain lived another monster.

3 Sometimes the monsters spoke together through a hole in the mountain.

4 But they never saw each other.

5 One evening, the first monster called through the hole. "Can you see how beautiful it is? Day is departing."

6 "Day departing?", called back the second monster. "You mean night arriving, you twit!"

7 "Don't call me a twit, you dumb, or I'll get angry", fumed the first monster and he felt so annoyed that he could hardly sleep.

8 The other monster felt just as irritated and he slept very badly as well.

9 The next morning the first monster felt awful after such a bad night. He shouted through the hole: "Wake up, you numbskull, night is leaving."

10 "Don't be stupid, you pea brain!", answered the second. "That is day arriving." And with that he picked up a stone and threw it over the mountain.

11 "Rotten shot, you fat ignoramus!", called the first monster as the stone missed him. He picked up a bigger stone and hurled it back.

12 That stone also missed. "Hopeless, you hairy, long-nosed nerd!", howled the second monster, and he threw back a rock which knocked the top off the mountain.

Ersatzprobe

Bei der **Ersatzprobe** werden Wörter und Wortgruppen durch andere Wörter oder Wortgruppen ersetzt. Diese Probe braucht man vor allem zur Bestimmung des Falls (Kasus).

Der Satz muss grammatisch korrekt bleiben:

|                    |       |                  |                    |
|--------------------|-------|------------------|--------------------|
| Die Künstlerin     | zeigt | im Museum        | ihr neuestes Werk. |
| Der Trapezkünstler | zeigt | auf dem Hochseil | ein Kunststück.    |

Verschiebeprobe

Bei der **Verschiebeprobe** wird die Reihenfolge von Wörtern oder Wortgruppen im Satz verändert. Diese Probe braucht man vor allem zur Bestimmung der Satzglieder.

Der Satz muss grammatisch korrekt bleiben:

|                   |       |                |           |                |
|-------------------|-------|----------------|-----------|----------------|
|                   | zeigt | die Künstlerin | im Museum | ihr neuestes W |
| ihr neuestes Werk | zeigt | die Künstlerin | im Museum |                |
| im Museum         | zeigt | die Künstlerin |           | ihr neuestes W |

Weglassprobe

Bei der **Weglassprobe** werden Wörter oder Wortgruppen weggelassen.

Der Satz muss grammatisch korrekt bleiben:

|                |       |           |                    |
|----------------|-------|-----------|--------------------|
| Die Künstlerin | zeigt | im Museum | ihr neuestes Werk. |
| Die Künstlerin | zeigt |           | ihr neuestes Werk. |

Erweiterungsprobe

Bei der **Erweiterungsprobe** werden Wörter oder Wortgruppen ergänzt.

Der Satz muss grammatisch korrekt bleiben:

|                |       |                     |                    |                   |
|----------------|-------|---------------------|--------------------|-------------------|
| Die Künstlerin | zeigt | im Museu            | ihr neuestes Werk. |                   |
| Die Künstlerin | zeigt | ab nächstem Freitag | im Museum          | ihr neuestes Werk |

## Sprache erforschen

### Sprachbuch 7, S. 102, 103

#### Grammatik

##### Sprachen erforschen

In den folgenden Sachtexten lernst du zwei Sprachforscher kennen. Du erfährst aus diesen Texten, welche Tätigkeiten und Strategien beim Erforschen von Sprachen wichtig sind.

**Die Sprachenvielfalt in Mittel- und Südamerika**  
In Mittel- und Südamerika werden neben den Hauptsprachen Spanisch und Portugiesisch noch 50 weitere Sprachen gesprochen. Allein in Guatemala, dem einzigen Land Süd- und Zentralamerikas, das heute noch über 50 Sprachen hat, werden diese Sprachen sehr alt. Es gibt sie lange bevor Amerika von den Europäern kolonisiert wurde. Einige dieser Sprachen sind zum Aussterben bedroht und werden nur noch von wenigen Leuten gesprochen. Viele Sprachen in Mittel- und Südamerika sind bis heute kaum erforscht.



Otto Stoll (1849 – 1922)

Der Schweizer Otto Stoll interessierte sich sehr für das Leben und die Sprachen der indischen Völker von Mittelamerika. 1872 beschloss er nach Guatemala zu reisen, weil es dort besonders viele Sprachen gab. Fast Jahre war er mit zwei Mauleseln und einem Dornen im ganzen Land unterwegs. Er besuchte viele Dörfer und Regionen, weil er möglichst viele Sprachen erforschen wollte. Beim Forschen ging er ähnlich vor wie ein Naturforscher. In jedem Dorf sammelte er so viele Wörter und Ausdrücke, wie er konnte. Mittels von einheimischen Dolmetschern stellte er Wörterlisten her. Wie alle Forscher musste auch Otto Stoll Ordnung in seine große Wörterammlung bringen. Er ordnete die Ausdrücke so, dass er die verschiedenen Sprachen gut miteinander vergleichen konnte. Beim Vergleichen fiel ihm Entschlüsselung auf. Er entdeckte, dass sehr viele Ausdrücke etwas gemeinsam hatten. Aus dieser Beobachtung stellte er die Vermutung auf, dass die Sprachen miteinander verwandt sind. Er überprüfte seine Vermutung. Dabei fand er heraus, dass nicht alle Sprachen, die er untersucht hatte, miteinander verwandt waren. Von den rund 50 Sprachen waren es 22. Diese 22 Sprachen fasste er unter dem Begriff „Maya-Sprachen“ zusammen.

Heute geht man davon aus, dass sich die Maya auch wegen Otto Stolls Forschung als verwandte Völker verstehen und ein Gefühl von Verbundenheit entwickeln. Aufgrund dieses Gefühls der Zusammengehörigkeit schlossen sie sich in Organisationen zusammen, um sich besser gegen ihre Unterdrückung wehren zu können.



David Stuart (geboren 1965)

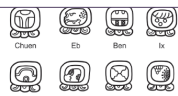
David Stuart legte bereits mit 8 Jahren die Sch Maya zu erforschen. Das kam so: Die Eltern von Stuart erforschten die Kultur der Mayakultur. Bei Schatzgräber in Guatemala nahmen sie David mit. beeindruckten die Inschriften, die man auf alten G Monumenten, Töpfen und Vasen sehen konnte. Da diese Schriftzeichen noch viele Rätsel gaben, fesselte ihn besonders. So schloss er mit 8 Jahren, dass zu ihm. Das war jedoch nicht so einfach. Schließlich schon viele Forscherinnen und Forscher versuchten Schrift der Maya mit ihren rund 700 Zeichen zu entschlüsseln. David aber hatte Glück: Er begab sich durch seine Eltern der Forscherin Linda Schele. Sie zeigte David, wie man beim Entschlüsseln von Schriftzeichen vorgeht. Schon nach kurzer Zeit aber mussten beide einsehen, dass sie es alleine unmöglich schaffen konnten, die Schrift der Maya zu knacken. Linda Schele gründete deshalb eine internationale Forschungsgruppe. David war mittlerweile 12 Jahre alt. Obwohl er noch ein Kind war, durfte er in der Forschungsgruppe mitarbeiten. Wie alle Forscher und Forscherinnen dieser Gruppe leistete er wichtige Beiträge zur Entschlüsselung der Mayaschrift.

Die Entschlüsselung der Mayaschrift ist deshalb gelungen, weil viele Forschende während mehreren Jahrzehnten daran gearbeitet haben. Erst gemeinsam war es möglich geworden, das Geheimnis dieser Schrift zu lüften.

#### SPRECHEN, SCHREIBEN

- Du lernst Strategien zur Erforschung von Sprachen kennen und wendest diese an.

### • Du lernst Strategien zur Erforschung von Sprachen kennen und wendest diese an.



Schriftzeichen der Maya

SB 102–103

1. Arbeitet zu zweit. Lest die Texte über Otto Stoll und David Stuart. Stoll auf einem separaten Blatt die wichtigsten Vorgehensweisen und Strategien zusammen, die beim Erforschen von Sprachen wichtig sind.
2. Vergleicht die Ergebnisse in der Klasse und halbiert die wichtigsten Strategien und Vorgehensweisen an der Wandtafel fest.
3. Arbeitet zu viert. Sammelt Informationen zur Sprachenvielfalt eines Landes. Geht dabei so vor, wie es auf dem Arbeitsblatt 1 angelernt ist.
4. Arbeitet weiter: AHG, Seite 2 / AHG, Seite 3.

Seite 19  
102 © 2013 by © 2013 by © 2013

103

## Sprache erforschen: Vorgehen

### Arbeitsheft Grundansprüche 7, S. 133

AHG 133

#### Grammatik

##### Die Strategien des Sprachforschens anwenden

Du hast erfahren, wie Otto Stoll und David Stuart vorgehen, wenn sie eine Sprache erforschen. Welche von selbst die Strategien des Sprachforschens am Beispiel der Sprache Yagua an.

1. Arbeitet zu zweit. Nutzt die Strategien des Sprachforschens, um herauszufinden, wie der Satz »-ta-sturur-jom« auf Yagua lautet und wie das Wort »ta-sturur-jom« ins Deutsche übertragen wird. Schreibe eure Lösungen auf die leeren Zeilen der Tabelle. Nutzt eure Überlegungen, Fragen und Vermutungen im Forschungsprotokoll auf Seite 137.

Die unten stehenden Tipps helfen dir die Aufgabe zu lösen.

#### Sammlung von Ausdrücken

|             |                                         |
|-------------|-----------------------------------------|
| tsanta      | → er pflanzt                            |
| tsanta      | → er webt                               |
| tsanta      | → sie pflanzt                           |
| tsantanjom  | → sie webte gestern                     |
| tsanturujom | → er wollte schon vor einer Woche weben |
| tsanturujom | →                                       |
| tsanturujom | → er pflanzte gestern                   |
| tsanturujom | → er will zusammenbinden                |

#### Beispiel

|                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| vermuten           | → Kann nicht stimmen     |
| → »-ta-sturur-jom« | → er will zusammenbinden |
| → »-ta-sturur-jom« | → er will zusammenbinden |
| → »-ta-sturur-jom« | → er will zusammenbinden |

Yagua ist eine der vielen indischen Sprachen von Südamerika. Sie wird nur noch von rund 1700 Menschen im Amazonasgebiet von Peru gesprochen. Yagua ist deshalb vom Aussterben bedroht.

Sammle Sammelkarten. Wenn du eine Beobachtung gemacht hast, notiere sie. Besonders hilfreich: notiere die, die du nicht vergisst.

Stell dir ein Bild vor. Ein gleiches Bild malen. Mal es, das jeweils mal, das gleiche Bild zu malen.

Nutze alle Vermutungen, die du hast. Nutze sie und überprüfe sie.

Überprüfe eure Vermutungen. Wenn du eine Vermutung auch für die anderen Wörter machen kannst, dann richtig. Die Wörterammlung an.

### • Du lernst Strategien zur Erforschung von Sprachen kennen und wendest diese an.

#### Strategien des Sprachforschens

- sammeln
- ordnen
- vermuten
- überprüfen

Seite 20

Thomas Lindauer und Claudia Lindauer



## (schulisches) Forschen – Üben Wissen-schaffender Methoden

### Wörter..... Wörter sortieren

Du kennst verschiedene Möglichkeiten,  
Wörter zu sortieren.

GRAMMATIK, LERNEN,  
SCHREIBEN

#### Frederick sammelt Wörter

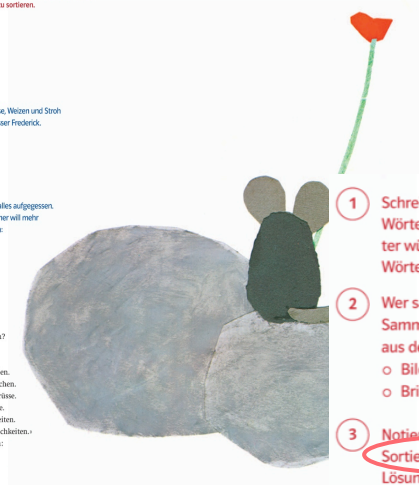
Weil es Winter wird, beginnen die Feldmäuse, Körner, Nüsse, Weizen und Stroh zu sammeln. Alle Mäuse arbeiten Tag und Nacht, alle – außer Frederick.  
»Träumst du, Frederick?«, fragen sie vorwurfsvoll.  
»Über alles, sagte es, ich sammle Wörter.«  
Es gibt viele lange Wintertage,  
und dann wissen wir nicht mehr,  
worüber wir sprechen sollen.«

Nach und nach nehmen die Vorräte ab und auf einmal ist alles aufgegessen.  
Zwischen den Steinen der alten Mauer ist es sehr kalt. Keiner will mehr sprechen. Da fallen den Feldmäusen Fredericks Vorräte ein:  
»Und die Wörter, Frederick?«

Frederick räusperte sich,  
wartete einen Augenblick  
und dann sprach er  
wie von einer Bühne herab:  
»Wer streut Schneeflocken? Wer schmilzt das Eis?  
Wer macht lautes Wetter? Wer macht es leise?  
Wer bringt den Glücksklee im Juni herab?  
Wer vermischt den Tag? Wer rührt die Mordlumpen an?  
Vier kleine Feldmäuse wie du und ich  
wohnen im Himmel und denken an dich.  
Die erste ist die Frühlingmaus, die lässt den Regen lachen.  
Als Mäher hat die Sommermaus die Blumen heutzutage gemacht.  
Die Herbstmaus schickt mit Nuss und Weizen schöne Grisse.  
Pannofeln braucht die Wintermaus für ihre kalten Füße.  
Frühling, Sommer, Herbst und Winter sind vier Jahreszeiten,  
keine weniger und keine mehr. Vier verschiedene Frühblüher.  
Als Frederick aufgehört hatte, klatschten alle und riefen:  
»Frederick, du bist ja ein Dichter!«

Leo Lionni

70 O. Knebel



- 1 Schreibe Wörter auf, die in Fredericks Wörtersammlung vorkommen. Welche Wörter würdest du sammeln? Ergänze Fredericks Wörtersammlung mit diesen Wörtern.
- 2 Wer sammelt, muss auch Ordnung in seine Sammlung bringen. Sortiere die Wörter aus deiner Wörtersammlung. Möglichkeiten:
  - o Bilde mit den Wörtern Gruppen.
  - o Bringe sie in eine Reihenfolge.
- 3 Notiere genau, worauf du bei deinen Sortier-Vorschlägen achtest. Vergleiche eure Lösungen in Vierergruppen.

71

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Klassifikationen reflektieren: Methoden anwenden

### Formale Kriterien

Ich habe sie nach dem ABC sortiert.

|         |
|---------|
| Ankunft |
| Bergbau |
| Baum    |
| Kalt    |
| Gruppe  |
| Kass    |

|     |       |          |
|-----|-------|----------|
| 3   | 2     | 6        |
| das | ja    | schon    |
| Tag |       | Kass     |
|     |       | Bergbau  |
| mit |       | Bergbau  |
| Uhr | 4     | Kass     |
| mit | Kopf  | Führer   |
| die | mein  | Freigabe |
| der | dann  | ansatz   |
| mit | Kater | Leser    |
|     |       | Kass     |

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Nach formalen Kriterien ordnen

Ich habe es nach grossen Buchstaben sortiert.

Leife Schulhaus Lautsprecher  
Klavier Hund Blätter Leinwand  
Häuser Schulhäuser Brinelle  
Rosten Haarnägel Treppe  
Hauben Kasten Lampen Haus  
Kasten Schere

Ich habe es nach kleinen Buchstaben sortiert

etwas häufig nie wann wo  
das kein der die

Ich habe nach Verben sortiert.

essen schmecken trinken wie wenn nein  
fällt leben rennen laufen  
malen basteln rechen  
singen

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Klassifikationen reflektieren: Methoden anwenden

### Inhaltliche Kriterien

Beruch  
willkommen  
Schau  
Geste

Spache

Wörter Thema lesen  
Wortersammlung Geschichten  
schreiben

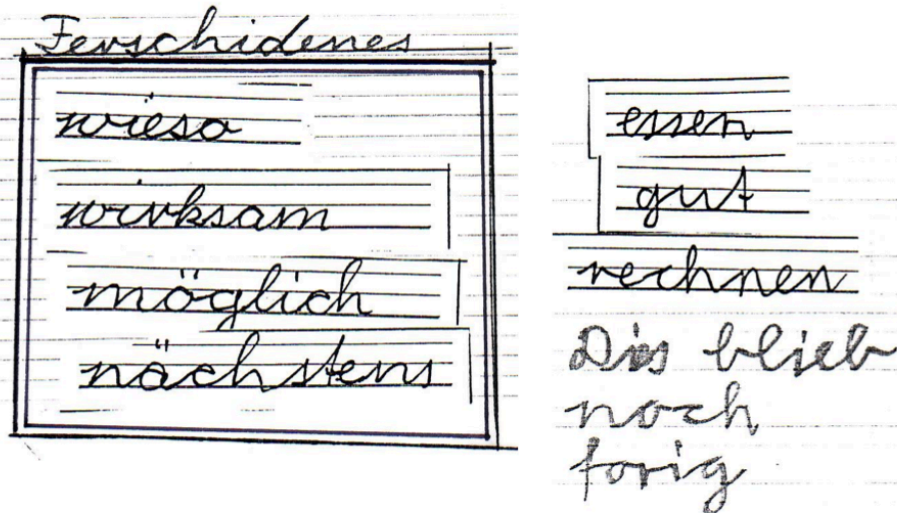
warm kalt

Ich habe kalt und warm  
zusammengefasst weil sie etwas gemeinsam  
haben.

Wasser  
Schnee  
Hirsch  
Baum  
Reh  
Gras  
Tiere  
grün  
Himmel  
dieses Zeug  
findet man  
in der Natur  
sehr oft

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Grenzen der singulären Ordnungskonzepte



Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

### D.5 Kompetenzbereich «Sprache(n) im Fokus»

#### C «Sprachformales untersuchen»

Die S können Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen.

- können die Lautstruktur sowie Wort- und Satzbau in der Standardsprache und in der Mundart untersuchen ...

26

Seite 26  
Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Sprache erforschen 2. Klasse: Erste Wörter

### Sprache und Schrift

**Erstes Sprechen**

Du denkst darüber nach, wie man Wörter lernt.

- Du liest wichtige Informationen aus kurzen Texten heraus.

Wenn ein Kind sprechen lernt, experimentiert es mit der Sprache. Dabei entstehen manchmal lustige Wörter. Hier kannst du lesen, wie andere Kinder sprechen lernten.



**Tilo**  
Mein Lieblingsplüschtier war ein Krokodil. Ich konnte dieses Wort lange nicht richtig sprechen. Ich sagte immer **Kokodu**.



**Michael**  
Als Kind brauchte ich **Hetot** für das Wort **Leberwurst**. Dabei klingt **Hetot** weder wie **Leber** noch wie **Wurst**.



**Benita**  
Als kleines Kind sagte ich manchmal u statt l, besonders am Ende eines Wortes. Ich sagte zum Beispiel **Mamu** und **Honug**.



**Carlos**  
Zu Hause spreche ich Spanisch, in der Schule Deutsch. Das sind zwei ganz verschiedene Sprachen. Manchmal zähle ich auf Spanisch, wie wenn es deutsche Zahlen wären. 21 heißt auf Spanisch **veinti-uno** (zwanzig-eins) und ich sage **uno-i-veinti** (ein-und-zwanzig).



**Lirije**  
Meine Mutter spricht mit mir Albanisch, mein Vater Serbisch. Mit den Kindern im Quartier spreche ich Deutsch. Ich habe lange nicht viel gesprochen. Als ich klein war, habe ich mit diesen drei Sprachen Wörter erfunden, die nur meine Mutter verstand. Etwa mit drei Jahren fing ich an, in allen drei Sprachen zu sprechen.



**Lea**  
Ich sagte der Girlande als kleines Kind **Blumentreppe**. Zudem konnte ich das F nicht aussprechen. Ich brauchte S dafür. So suchte ich im Bodezimmer immer den **Hasen** statt den **Hafen**.

- 1 Lest einander die Texte vor.
- 2 Welches Erlebnis hat dir am besten gefallen? Erzähl, warum es dir gefallen hat.
- 3 Löse die Aufgaben im Arbeitsheft Seite 24.

Th 24 © Arbeitsheft S. 24-27 © Arbeitsblatt 1-2

25

## Sprache erforschen 2. Klasse: Wörter



Die erfundenen Wörter darf das Buchstaben-Monster behalten. Sie schmecken ihm auch am besten.



**MOLZPOLTER**



**GAGARAX**

**PURPURLAR**



Lies den Text. Was passiert?

Hr die Audio-CD an. Was passiert?

Stzt auf. Welchem Bild er gehört.

Wörter mehr. Was bedeuten würde.

- 3 Was könnten **MOLZPOLTER**, **GAGARAX** und **PURPURLAR** bedeuten? Besprich es mit einem Mitschüler oder einer Mitschülerin. Ihr könnt es auch zeichnen.
- 4 Was bedeuten die Wörter, die du selber erfunden hast? Du kannst es auch zeichnen.

75



## Sprache erforschen 3. Klasse: Schrift



1. Ich sah einen Hirsch und holte Pfeil und Bogen.
2. Der Jäger erblickte einen Hirsch und schoss mit einem Pfeil auf ihn.
3. Der Mann jagte einen Hirsch.



- A**
1. Ich sah einen Hirsch
  2. Der Jäger erblickte
  3. Der Mann jagte ein



- B**
1. Ich gehe am liebsten zum See und schaue den Fischen zu.
  2. Yanuk findet am See immer die besten Plätze zum Fischen.

**2** Lies die Bild-Sätze A und B und ihre Übersetzungen. Welche Übersetzung findest du am besten? Begründe.

Was entdeckt ihr? Erzählt es einander.

- 2** Lies die Bild-Sätze A und B und ihre Übersetzungen. Welche Übersetzung findest du am besten? Begründe.

Arbeitet in Gruppen. Lest und erzählt die Geschichte auf der Büffelhaut.

- o Schreibt eure Geschichte auf.
- o Präsentiert sie der Klasse.
- o Besprecht die unterschiedlichen Geschichten.

|         |      |       |       |        |       |        |                |       |        |        |       |           |            |           |       |
|---------|------|-------|-------|--------|-------|--------|----------------|-------|--------|--------|-------|-----------|------------|-----------|-------|
|         |      |       |       |        |       |        |                |       |        |        |       |           |            |           |       |
| Frau    | Mann | Kind  | Pfeil | Bogen  | Zelt  | Baum   | Fluss          | Fisch | rennen | gehen  | sehen | dringlich | krank      | hungrig   | satt  |
|         |      |       |       |        |       |        |                |       |        |        |       |           |            |           |       |
| Fleisch | Korn | Höhle | See   | Hirsch | hören | weinen | treffen, töten | viel  | Zahl 3 | Zahl 4 | Tag   | sonnig    | regnerisch | stürmisch | Hilfe |

72 © Arbeitsblatt 1

73

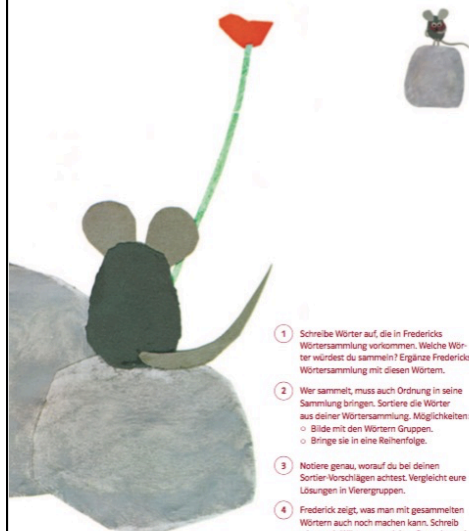
## Sprache erforschen 4. Klasse: Wörter sortieren, Sätze ordnen

GRAMMATIK, LERNEN, SCHREIBEN

### Sätze

#### Two monsters – Die beiden Kerle

Du vergleichst englische und deutsche Sätze und erkennst dabei Unterschiede und Gemeinsamkeiten.



1. Schreibe Wörter auf, die in Fredericks Wörtersammlung vorkommen. Welche Wörter würdest du sammeln? Ergänze Fredericks Wörtersammlung mit diesen Wörtern.
2. Wer sammelt, muss auch Ordnung in seine Sammlung bringen. Sortiere die Wörter aus deiner Wörtersammlung. Möglichkeiten:
  - o Bilde mit den Wörtern Gruppen.
  - o Bringe sie in eine Reihenfolge.
3. Notiere genau, worauf du bei deinen Sortier-Vorschlägen achtest. Vergleiche eure Lösungen in Vierergruppen.
4. Frederick zeigt, was man mit gesammelten Wörtern auch noch machen kann. Schreib wie er mit Wörtern aus deiner Sammlung ein Gedicht oder einen kurzen Text.

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

|                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1</p> <p>There was once a monster that lived quietly on the west side of a mountain.</p>                                                                    | <p>2</p> <p>On the east side of the mountain lived another monster.</p>                                                                                             | <p>3</p> <p>Sometimes the monsters spoke together through a hole in the mountain.</p>                                                                | <p>4</p> <p>But they never saw each other.</p>                                                                                                                               |
| <p>5</p> <p>One evening, the first monster felt awful through the hole. „Can you see how beautiful it is? Day is departing.“</p>                               | <p>6</p> <p>„Day departing!“, called back the second monster. „You mean night arriving, you twit!“</p>                                                              | <p>7</p> <p>„Don't call me a twit, you dumb, or I'll get angry“, fumed the first monster and he felt so annoyed that he could hardly sleep.</p>      | <p>8</p> <p>The other monster felt just as irritated and he slept very badly as well.</p>                                                                                    |
| <p>9</p> <p>The next morning the first monster felt awful after such a bad night. He shouted through the hole: „Wake up, you numbskull, night is leaving.“</p> | <p>10</p> <p>„Don't be stupid, you pea-brain!“, answered the second. „That is day arriving.“ And with that he picked up a stone and threw it over the mountain.</p> | <p>11</p> <p>„Rotten shot, you fat ignoramus!“ called the first monster as the stone missed him. He picked up a bigger stone and hurled it back.</p> | <p>12</p> <p>That stone also missed. „Hopeless, you hairy, long-nosed nerd!“ howled the second monster, and he threw back a rock which knocked the top off the mountain.</p> |

## Sprache erforschen 5. Klasse: Alle Wörter gleich wichtig?

Offline (4)

### Sind alle Wortarten gleich wichtig?

- 1 Arbeitet zu zweit. Übermalt in jeder Anleitung die angegebene Wortart.

#### Osterbohnen

##### Zutaten:

125g Butter

125g Zucker

- 2 Lasst bei jeder Anleitung die unterstrichenen Wörter weg. Welche der Anleitungen ist noch verständlich? Mit welcher Anleitung könntet ihr die Osterbohnen trotz der fehlenden Wörter noch backen? Diskutiert, wie unterschiedlich wichtig die Wortarten fürs Textverständnis sind. Stellt eure Überlegungen der Klasse vor.

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Sprache erforschen 6. Klasse: Sprache vereinfachen

Der Laut [f], liebe Kolleginnen und Kollegen, wird unsinnigerweise mit ganz unterschiedlichen Buchstaben geschrieben, nämlich mit «f», «v», «ph». Ich schlage vor, wir einigen uns auf den Buchstaben «f» und schaffen das «ph» und «v» ab.

**Herr Prof. Dr. Starfield**

Die bisherigen Vorschläge vereinfachen nur die Schrift, nicht aber das Sprechen: Von meiner Arbeit mit Menschen, die Deutsch als Zweitsprache lernen, weiss ich, dass die Endungen im Deutschen viel zu kompliziert sind. Deshalb bin ich dafür, dass wir ab sofort auf das Konjugieren der Verben verzichten: *Die Frau gehen in das Kino. Das verstehen man doch problemlos.*

**Herr Vigotskoy**



Die Vorschläge von Galima, S sind ja ganz nett, gehen aber Sprachen, wie zum Beispiel Schreiben die Vokale weg? Wörter wie «stabil», «Viktor» dem ohne Mühe lesen.

**Frau Dr. Baker**

Endungen, Herr Vigotskoy, das sind doch Kleinigkeiten. Mehr Mut: Ich finde, dass man sehr gut auf die kleinen Wörter wie zum Beispiel «in», «an», «bei», «aus», «für», «von» usw. verzichten könnte.

*Ich vorschlagen streichen Wörter klein!*

**Frau Prof. Dr. Hagmann**

sen nur die Schrift.  
Arbeit mit  
che lernen, weiss  
n viel zu kompliziert  
ab sofort auf das  
Die Frau gehen in das  
Kino.



Herr Vigotskoy, das sind doch Kleinigkeiten.  
Ich finde, dass man sehr gut auf die kleinen  
ie zum Beispiel «in», «an», «bei», «aus», «für»,  
verzichten könnte.

an vorzuschlagen streichen Wörter klein!  
**Frau Prof. Dr. Hagmann**



Kolleginnen und Kollegen, ich wir da vorsichtiger:  
weiss nie, woru Endungen oder kleine Wörter gut sind.  
ollten wirklich nur Überflüssiges streichen, und das  
Wörter, die dasselbe meinen wie beispielsweise «reden»,  
«sprechen», «erzählen» usw. Das Wort «sagen» würde  
vollauf genügen.

**an Rijnsdyke**



Und wie wäre, wenn wir die Verben noch radikaler reduzie-  
ren? Das meiste kann man doch auch mit «machen» oder «tun»  
sagen: Ich mach mich in die Schule, um einen Lerner zu machen.

## Sprache erforschen 7: Wortschatz

### Wie gross ist euer Wortschatz?

«Wortschatz» meint alle Wörter einer Sprache, die jemand kennt oder verwendet.  
Der aktive Wortschatz (produktiver Wortschatz) ist der Teil des Wortschatzes, der beim Reden oder Schreiben verwendet wird. Der passive Wortschatz (rezeptiver Wortschatz) umfasst jene Wörter, die jemand nicht aktiv verwendet, aber beim Zuhören oder Lesen versteht.

**1** Schätzt, wie gross euer Wortschatz ist: 500, 1000, 2000 oder mehr Wörter? Bildet eine Vierergruppe und geht so vor:  
Organisiert eine Stoppage, Papier und Stifte.  
**2** Alle schreiben während drei Minuten so viele Wörter wie möglich auf, die mit A/B beginnen.  
**3** Vergleicht eure Sammlungen: Kennt ihr auch die Wörter der anderen? Wenn nicht, erklärt sie euch gegenseitig.

Seite 33

### Wie lernen wir neue Wörter?

In der Regel lernen wir neue Wörter ganz nebenbei, und angelernt haben wir sie: Neue Interessen, Hobbys oder die Berufslaufbahn vergrössern unseren Wortschatz laufend. Aber: Wie machen wir das, und wann können wir behaupten, dass wir ein Wort wirklich kennen?

Stellt euch folgende Situation vor: Jemand weiss nicht, was ein Flugzeug ist. Er oder sie erhält zur Antwort, dass es sich dabei um eine Maschine handelt, die fliegt. Ist das eine gute Erklärung? Kann die Person nun behaupten, dass sie das Wort «Flugzeug» kennt? Was, wenn er oder sie einen Hubschrauber der gerade vorbeifliegt, als Flugzeug bezeichnet? Und wie steht es um Wörter wie «Hellschulterball» und «Luftschiff»? Bezeichnen sie auch Flugzeuge?

Neue Wörter lernen wir, indem wir ihre Bedeutung und Verwendung kennen lernen. Die Bedeutung und Verwendung von Wörtern lernen wir vor allem durch den Vergleich mit anderen Wörtern: Ein Flugzeug ist eben kein Helikopter und auch kein Luftschiff.

**1** Erarbeitet euch zu Wörtern, die ihr kennt, ein Wortfeld. Benutzt dazu Arbeitsblatt 76.  
**2** Wendet das gleiche Verfahren für neue Wörter an. Arbeitet dazu mit Arbeitsblatt 77.

K  
P

**Flugzeug:** das motorgetriebene Luftfahrzeug, das über seitlich am Kumpf angebrachte Tragflächen verfügt. Wörter mit sehr ähnlicher oder gleicher Bedeutung: Hänger, Flugmaschine, Kiste, Maschine, Jrt. Oberbegriffe zu «Flugzeug»: Luftfahrzeug. Unterbegriffe zu «Flugzeug»: Zivilluftzeug, Militärluftzeug, Passagierflugzeug, Frachtluftzeug, Motorflugzeug, Linienflugzeug, Charterflugzeug, Überschallflugzeug, Wasserflugzeug ...

Ein Wortfeld entsteht, indem ein Wort mit anderen Wörtern verglichen wird. Ein Wortfeld ist eine Menge von Wörtern mit ähnlichen oder gleichen Bedeutungen. Die Wörter eines Wortfelds gehören in der Regel zur selben Wortart.

86

Sprachbuch 7, S. 86–87

87

## Sprache erforschen 7. Klasse: Sprachforschung

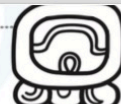
### Grammatik

#### Sprachen erforschen

In den folgenden Sachtexten lernst du zwei Sprachforscher kennen. Du erfährst aus diesen Texten, welche Tätigkeiten und Strategien beim Erforschen von Sprachen wichtig sind.

**Die Sprachenvielfalt in Mittel- und Südamerika**  
In Mittel- und Südamerika werden neben den Hauptsprachen Spanisch und Portugiesisch über 100 weitere Sprachen und Dialekte gesprochen. Allein in Guatemala, einem Land südlich von Mexiko, sind es neben der Amtssprache Spanisch über 10 Sprachen und Dialekte. Die meisten dieser Sprachen sind sehr alt. Es gab sie, lange bevor Amerika von den Europäern kolonialisiert wurde. Einige dieser Sprachen sind vom Aussterben bedroht und werden nur noch von wenigen Leuten gesprochen. Viele Sprachen in Mittel- und Südamerika sind bis heute kaum erforscht.

**Otto Stoll (1849–1932)**  
Der Schweizer Otto Stoll interessierte sich sehr für das Leben und die Sprachen der indianischen Völker von Mittelamerika. 1878 beschloss er nach Guatemala zu reisen, weil es dort besonders viele Sprachen gab. Fünf Jahre war er mit zwei Maultieren und einem Diener im ganzen Land unterwegs. Er besuchte viele Dörfer und Regionen, weil er möglichst viele Sprachen erforschen wollte. Beim Forschen ging er ähnlich vor wie ein Naturforscher: In jedem Dorf sammelte er so viele Wörter und Ausdrücke, wie er konnte. Mittels von einheimischen Dolmetschern stellte er Wörterlisten her. Wie alle Forscher musste auch Otto Stoll Ordnung in seine grosse Wortsammlung bringen. Er ordnete die Ausdrücke so, dass er die verschiedenen Sprachen gut miteinander vergleichen konnte. Beim Vergleichen fiel ihm Enttäuschliches auf: Er beobachtete, dass sehr viele Ausdrücke etwas gemeinsam hatten. Aus dieser Beobachtung stellte er die Vermutung auf, dass die Sprachen miteinander verwandt sind. Er überprüfte seine Vermutung. Dabei fand er heraus, dass nicht alle Sprachen, die er untersucht hatte, miteinander verwandt waren. Von den rund 50 Sprachen waren es 22. Diese 22 Sprachen fasste er unter dem Begriff «Maya-Sprachen» zusammen. Heute geht man davon aus, dass sich die Maya auch wegen Otto Stolls Sprachensammlung als verwandte Völker verstehen und ein Gefühl der Verbundenheit entwickelten. Aus diesem Gefühl der Zusammengehörigkeit schlossen sie sich in Organisationen zusammen, um sich besser gegen ihre Unterdrückung wehren zu können.



**David Stuart (geboren 1965)**

David Stuart begann bereits mit 8 Jahren die Schrift der Maya zu erforschen. Dies kam so: Die Eltern von David Stuart erforschten die Kultur der Mayas. Bei ihren Forschungsreisen in Guatemala nahmen sie David mit. Bei beeindruckenden Inschriften, die man auf alten Gebäuden, Monumenten, Töpfen und Vasen sehen konnte. Da es um diese Schriftzeichen noch viele Rätsel gab, bestanden sie ihn besonders. So beschloss er mit 8 Jahren, diese Rätsel zu lösen. Das war jedoch nicht so einfach. Schließlich hatten schon viele Forscherinnen und Forscher versucht, die Schrift der Maya mit ihren rund 700 Zeichen zu entschlüsseln. David aber hatte Glück: Er begegnete durch seine Eltern der Forscherin Linda Schele. Sie zeigte David, wie man beim Entschlüsseln von Schriftzeichen vorgeht. Schon nach kurzer Zeit aber mussten beide einsehen, dass sie es alleine unmöglich schaffen konnten, die Schrift der Maya zu knacken. Linda Schele gründete deshalb eine internationale Forschungsgruppe. David war mittlerweile 12 Jahre alt. Obwohl er noch ein Kind war, durfte er in der Forschungsgruppe mitarbeiten. Wie alle Forscher und Forscherinnen dieser Gruppe leistete er wichtige Beiträge beim Entschlüsseln der Mayaschrift. Die Entschlüsselung der Mayaschrift ist deshalb gelungen, weil viele Forschende während mehreren Jahrhunderten daran gearbeitet haben. Erst gemeinsam wurde es möglich, das Geheimnis dieser Schrift zu lüften.



Schriftzeichen der Maya

- 1 Arbeitet zu zweit. Lest die Texte über Otto Stoll und David Stuart. Stellt auf einem separaten Blatt die wichtigsten Vorgehensweisen und Strategien zusammen, die beim Erforschen von Sprachen wichtig sind.
- 2 Vergleicht die Ergebnisse in der Klasse und haltet die wichtigsten Strategien und Vorgehensweisen an der Wandtafel fest.
- 3 Arbeitet zu viert. Sammelt Informationen zur Sprachenvielfalt eines Gebietes. Macht dazu ein Poster und geht dabei so vor, wie es auf Arbeitsblatt 94 angeleitet ist.
- 4 Arbeitet weiter: AHG, Seite 132 / AHE, Seite 131.

102

103



## (schulisches) Forschen – Wissen über Sprache aufbauen

### Aufbau (fachspezifischer) Sprachhandlungskompetenzen

**Von S1** Du denkst über die Sprachenvielfalt nach.  
**Spracher** Du präsentierst in einem Kurzreferat Informationen zu einer Sprache.

**Weltweit gibt es über 6000 Sprachen. Etwa 90% sind vom Aussterben bedroht.**

**1** Arbeitet zu zweit: Schaut euch die Doppelseite an. Was erfahrt ihr? Worüber müchtet ihr mehr wissen? Macht euch Notizen und tauscht euch darüber in der Klasse aus.

**2** Wo sind auf der Karte die Sprachen, die in eurer Klasse gesprochen werden? Tragt sie auf der leeren Weltkarte auf Arbeitsblatt 1 ein.

**3** Arbeite im Arbeitsheft Seite 63 weiter.

**Länder mit den meisten Amtssprachen**

| Länder mit den meisten Amtssprachen | Welche Sprachen werden am meisten gesprochen? Sprecher und Sprecherinnen in Millionen |
|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. China                            | 1300                                                                                  |
| 2. Indien                           | 1000                                                                                  |
| 3. USA                              | 300                                                                                   |
| 4. Russland                         | 200                                                                                   |
| 5. Brasilien                        | 200                                                                                   |
| 6. Indonesien                       | 200                                                                                   |
| 7. Pakistan                         | 200                                                                                   |
| 8. Nigeria                          | 200                                                                                   |
| 9. Ägypten                          | 200                                                                                   |
| 10. Japan                           | 200                                                                                   |
| 11. Korea                           | 200                                                                                   |
| 12. Mexiko                          | 200                                                                                   |
| 13. Thailand                        | 200                                                                                   |
| 14. Philippinen                     | 200                                                                                   |
| 15. Vietnam                         | 200                                                                                   |
| 16. Kambodscha                      | 200                                                                                   |
| 17. Laos                            | 200                                                                                   |
| 18. Myanmar                         | 200                                                                                   |
| 19. Sri Lanka                       | 200                                                                                   |
| 20. Bangladesh                      | 200                                                                                   |
| 21. Nepal                           | 200                                                                                   |
| 22. Botsuana                        | 200                                                                                   |
| 23. Mosambik                        | 200                                                                                   |
| 24. Angola                          | 200                                                                                   |
| 25. Kongo                           | 200                                                                                   |
| 26. Tansania                        | 200                                                                                   |
| 27. Kenia                           | 200                                                                                   |
| 28. Uganda                          | 200                                                                                   |
| 29. Ruanda                          | 200                                                                                   |
| 30. Burundi                         | 200                                                                                   |
| 31. Kamerun                         | 200                                                                                   |
| 32. Nigeria                         | 200                                                                                   |
| 33. Äthiopien                       | 200                                                                                   |
| 34. Somalia                         | 200                                                                                   |
| 35. Libyen                          | 200                                                                                   |
| 36. Marokko                         | 200                                                                                   |
| 37. Algerien                        | 200                                                                                   |
| 38. Tunesien                        | 200                                                                                   |
| 39. Libanon                         | 200                                                                                   |
| 40. Syrien                          | 200                                                                                   |
| 41. Jordanien                       | 200                                                                                   |
| 42. Irak                            | 200                                                                                   |
| 43. Kuwait                          | 200                                                                                   |
| 44. Oman                            | 200                                                                                   |
| 45. Saudi Arabien                   | 200                                                                                   |
| 46. Jemen                           | 200                                                                                   |
| 47. Katar                           | 200                                                                                   |
| 48. Bahrain                         | 200                                                                                   |
| 49. Kuwait                          | 200                                                                                   |
| 50. Oman                            | 200                                                                                   |
| 51. Saudi Arabien                   | 200                                                                                   |
| 52. Jemen                           | 200                                                                                   |
| 53. Katar                           | 200                                                                                   |
| 54. Bahrain                         | 200                                                                                   |
| 55. Kuwait                          | 200                                                                                   |
| 56. Oman                            | 200                                                                                   |
| 57. Saudi Arabien                   | 200                                                                                   |
| 58. Jemen                           | 200                                                                                   |
| 59. Katar                           | 200                                                                                   |
| 60. Bahrain                         | 200                                                                                   |
| 61. Kuwait                          | 200                                                                                   |
| 62. Oman                            | 200                                                                                   |
| 63. Saudi Arabien                   | 200                                                                                   |
| 64. Jemen                           | 200                                                                                   |
| 65. Katar                           | 200                                                                                   |
| 66. Bahrain                         | 200                                                                                   |
| 67. Kuwait                          | 200                                                                                   |
| 68. Oman                            | 200                                                                                   |
| 69. Saudi Arabien                   | 200                                                                                   |
| 70. Jemen                           | 200                                                                                   |
| 71. Katar                           | 200                                                                                   |
| 72. Bahrain                         | 200                                                                                   |
| 73. Kuwait                          | 200                                                                                   |
| 74. Oman                            | 200                                                                                   |
| 75. Saudi Arabien                   | 200                                                                                   |
| 76. Jemen                           | 200                                                                                   |
| 77. Katar                           | 200                                                                                   |
| 78. Bahrain                         | 200                                                                                   |
| 79. Kuwait                          | 200                                                                                   |
| 80. Oman                            | 200                                                                                   |
| 81. Saudi Arabien                   | 200                                                                                   |
| 82. Jemen                           | 200                                                                                   |
| 83. Katar                           | 200                                                                                   |
| 84. Bahrain                         | 200                                                                                   |
| 85. Kuwait                          | 200                                                                                   |
| 86. Oman                            | 200                                                                                   |
| 87. Saudi Arabien                   | 200                                                                                   |
| 88. Jemen                           | 200                                                                                   |
| 89. Katar                           | 200                                                                                   |
| 90. Bahrain                         | 200                                                                                   |
| 91. Kuwait                          | 200                                                                                   |
| 92. Oman                            | 200                                                                                   |
| 93. Saudi Arabien                   | 200                                                                                   |
| 94. Jemen                           | 200                                                                                   |
| 95. Katar                           | 200                                                                                   |
| 96. Bahrain                         | 200                                                                                   |
| 97. Kuwait                          | 200                                                                                   |
| 98. Oman                            | 200                                                                                   |
| 99. Saudi Arabien                   | 200                                                                                   |
| 100. Jemen                          | 200                                                                                   |

**Thema**

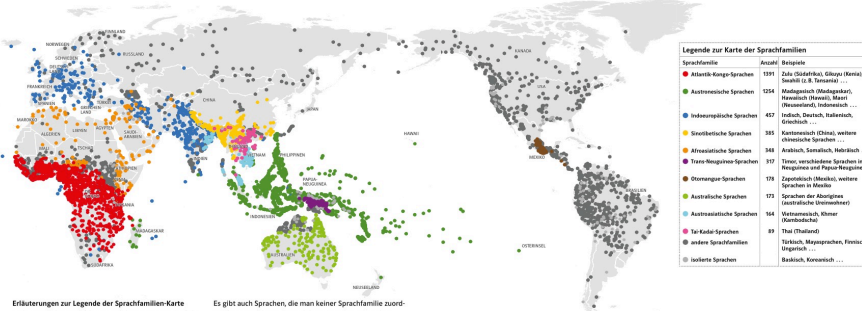
## Sprache erforschen 8: Sprachverwandtschaft

### Grammatik

hoy, heute, oggi – von Geschwistern und anderen Verwandten

- Du entscheidest gezielt Informationen aus Grafiken und Sachtexten.
- Du denkst über die verschiedenen Sprachen nach.

Auf dieser Doppelseite und im AHG, Seite 133 / AHG, Seite 139 erfährst du, warum das Deutsche mit dem Indischen (z. B. Hindi) verwandt ist.



**Erläuterungen zur Legende der Sprachfamilien-Karte**  
In der Legende zur Weltkarte sind die 10 größten Sprachfamilien aufgelistet. Bei jeder Sprachfamilie ist angegeben, aus wie vielen Sprachen sie besteht. Die indonesische Sprachfamilie zum Beispiel umfasst 457 Sprachen. Natürlich gibt es noch mehr Sprachfamilien, als auf der Karte eingetragen sind. Viele sind aber so klein, dass sie auf der Karte nicht genau dargestellt werden können. Sie sind in der Legende unter „andere Sprachfamilien“ aufgeführt. Zu ihnen gehören zum Beispiel die Mayasprachen.

Es gibt auch Sprachen, die man keiner Sprachfamilie zuordnen kann. Auf der Karte sind diese Sprachen unter den „isolierten Sprachen“ zusammengefasst. Eine solche Sprache ist das Basakische. Basakisch wird im Norden von Spanien gesprochen.

1. Verschaff dir einen Überblick über die Informationen auf dieser Doppelseite und im AHG, Seite 133 / AHG, Seite 139. Lies die Einleitung, schau dir die Karte und die Legende an. Überflieg die Erläuterungen zur Legende sowie die Texte im Arbeitsheft.
2. Arbeitet zu zweit. Notiert drei Fragen, zu denen ihr eine Information in den Texten oder in der Grafik erwartet.
3. Arbeitet weiter: AHG, Seite 133 / AHG, Seite 139.

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin



## Sprache erforschen 8: Dialekte

**Minister: Dialekte**

## AHG 133

### Rund um Dialekte

**nordlyrig nit Schnurreggeli**

**natürlich ned Mugigeli**

**natürlich nid Mugiga**

**natürlich nid Muugigeli**

**natürlich nid Muulorgla**

**natürlich nid Schnorräggeli**

**natürlich nid Muulharva**

**natürli mid Schnorräggeli**

**natürlich nid Muulorgla**

**HÖRN, SPRECHEN, GRAMMATIK**

• Du denkst über die verschiedenen Schweizer Dialekte nach, indem du sie mit deiner Art zu sprechen vergleichst.

**Myr Bub sy Hossage (BS)**

E alti Kapselbischtoole,  
E Borgeenne, nadyrlig lar,  
E Ryssbyer und e Stiggi Koble,  
E Naadtsch, wo güm sauber war,  
E schimmlig-gries Stigz Kandiszucker,  
E Glee, vierberltig und verblöht,  
E Misser und e Humpfle Glogger,  
E Loos, wo sicher nimmie zieht,  
Zindhelzi und e Nale-Zwylgi,  
E Billet off der Mueschterschmar,  
E Luupe und e Schurreggeli  
Und z underet noo e Kagegwurm.  
Was soone Gsopf – s iich fauche e Wunder –  
Nit alles mit sich ummedraht!  
E Sage voll Miggs, Drögg und Blunder?  
E Sage voll Buere-Sälgigkeit!

**Der Hossack meines Bubens**

Eine alte Kapselpistole,  
ein Portemonnaie, natürlich leer,  
ein Beistrif und ein Stricklein Koble,  
ein Naatsch, das gern sauber war.  
Ein grün angelautes Brecklein Kandiszucker,  
ein Kriebelst, vierklatzig und verblöht,  
ein Sackmesser und eine Handvoll Marmelade,  
ein Los, das sicher nicht mehr guttig ist,  
Zündhölzer und ein Nieslersteig,  
ein Billet für den Mueserturm,  
eine Lupe und eine kleine Mundharmonika,  
und zunterst noch ein Kagegwurm.  
Was so ein Bub – so ist fast ein Wunder –  
nicht alles mit sich umherträgt:  
Einen Sack voll Germpel, Drögg und Plunder?  
Einen Sack voll Bubensälgigkeit!

Kartengrundlage:  
BFS, Themakart

1. Arbeitet zu zweit. Schaut euch die Dialektkarte an. List einander einige Ausdrücke vor. Diskutiert:  
- Was fällt euch auf?  
- Welche Ausdrücke sind euch fremd, welche vertraut? Erzählt immer, was ihr über Dialekte wisst. Vielleicht wisst ihr auch etwas über Dialekte in anderen Sprachen.
2. Schreibt das Gedicht so auf, wie ihr es aussprechen würdet. Geht eure Übersetzung jemandem zum Vorlesen.
3. Vergleicht eure Übersetzung mit denjenigen der anderen Gruppen. Gibt es unterschiedliche Wörter für das Gleiche? Diskutiert auch verschiedene Schreibweisen und begründet diese.
4. Arbeitet mit dem Arbeitsblatt 46-47 weiter.

## Sprache erforschen 9: Schweizer Hochdeutsch

# Grammatik

## Das Morgenessen, das Frühstück und der Zmorgen

LESEN  
GRAMMATIK



- Du erkennst, dass es **verschiedene Formen von Hochdeutsch** gibt.
- Du denkst über das **Schweizer Hochdeutsch** nach.

**Romulus** Das Morgenessen.  
Pyramus Das Frühstück.  
**Romulus** Das Morgenessen. Was in meinem Hause Klassisches Latein ist, bestimme ich.

Der Alte trägt ein Tschüch herum, auf dem sich das Morgenessen befindet. [...]

die Texte für romulus und pyramus sollen in die Illustration integriert sein, der schwarze Text ist eine regierungsm., vielleicht kann man diese ebenfalls integrieren.

**Verschiedene Formen von Hochdeutsch**

In Ländern, in denen Deutsch gesprochen wird, gibt es verschiedene Formen von Hochdeutsch. Diese verschiedenen Formen bezeichnet man als **Varietäten** des Hochdeutschen. Die Varietät, die in der Schweiz gesprochen und geschrieben wird, nennt man **Schweizer Hochdeutsch**, manchmal auch **Schweizer Standarddeutsch**. Entsprechend gibt es das deutsche und das österreichische Hochdeutsch. Die verschiedenen Varietäten können einem auffallen, wenn man in Deutschland oder Österreich unterwegs ist. Manche zum Beispiel erleben (über ein Kaffee oder einen Coupe haben, so besteht man in Deutschland ein Eis mit Schokolade und in Österreich ein Eis mit Schokolade. Schweizer Hochdeutsch ist ein Hochdeutsch mit schweizerischen Besonderheiten. Diese Besonderheiten nennt man **Helvetismen**. Die Schweizer Besonderheiten nennt man **Helvetismen** und die österreichischen Ausdrücke **Österreichismen**. Österreichern, Ausländern und Touristen, die nicht zum Schweizer Hochdeutsch zählen.

**Ist Schweizer Hochdeutsch «richtiges» Hochdeutsch?**

Die Sprachwissenschaftler gehen auf die Frage, ob Schweizer Hochdeutsch «richtiges» Hochdeutsch sei, eine klare Antwort: Ja, denn eine Varietät gilt mit ihren Besonderheiten als «richtiges» Hochdeutsch.

Nicht nur die Sprachwissenschaft setzt sich für ein vielfältiges Hochdeutsch ein, sondern auch Schweizer Schriftsteller. So hat sich zum Beispiel Friedrich Schlegel (1792-1805) sehr dafür eingesetzt, dass Helvetismen als Hochdeutsch akzeptiert werden. Über ihn wird folgendes Gespräch erzählt. Als sein Theaterkritik «Romulus der Grosse in Deutschland aufgeführt werden sollte, merkte jemand während der Probe, dass das Wort **Morgenessen** kein richtiges Hochdeutsch sei und es eigentlich **Frühstück** heißen sollte. Daraufhin antwortete er: «Nun, das Wort **Morgenessen** ist nicht bereit, das Wort zu ändern. Stattdessen flügte er dem Stück einen zusätzlichen Dialog zwischen der Hauptfigur **Romulus** (ein römischer Kaiser) und dem Diener **Pyramus** zu: In diesem Dialog lässt Diener **Romulus** sagen, dass der **Helvetismus** **Morgenessen** zum **Frühstück** (ein lateinisches Wort) sei. Der **Morgenessen** **richtiges** Hochdeutsch sei.

**Wörterbücher können in Zweifelsfällen helfen.** Allerdings gehen sprachwissenschaftliche und österreichische Wörterbücher unterschiedlich mit Helvetismen, Teutismen und Ausdrücken aus. Im Rechtschreibduden werden Helvetismen mit «schweiz.» markiert (A) und Ausdrücken mit «öster.» (B). Teutismen wie **Blitzes** oder **Akafeline** werden im Rechtschreibduden nicht hervorgehoben. Österreichische Wörterbücher hingegen markiert **Helvetismen** als Teutismen und gibt auch die Bedeutung an (C). So wie im Rechtschreibduden die Teutismen nicht beachtet werden, sind im Schweizer Schweizerisches Helvetismen nicht gekennzeichnet (D). Manchmal können Wörterbücher auch zu unterschiedlichen Einschätzungen kommen. So zählt der Rechtschreibduden das Wort **Zmorgen** nicht zum Schweizer Hochdeutsch, sondern markiert es als mundartlichen Ausdruck (B). Der Schweizer Schweizerisches hingegen zählt **Zmorgen** zum Schweizer Hochdeutsch und markiert den Ausdruck deshalb nicht speziell (E).

**bes.** = besonders  
**öster.** = österreichisch  
**schweiz.** = schweizerisch  
**mund.** = mundartlich (gemeint: Dialektausdruck und nicht Hochdeutsch)

**Schäfer der Seite XX-XX zu Datatagge oder Tagkappe» an. Du erfährst so etwas über die landspezifische Rechtschreibung.**

**1** Arbeitet zu zweit und schaut euch die Ausschnitte aus den Wörterbüchern genau an.

**2** Lest den Text mit der Methode «Kooperatives Lesen». Erklärt einander, wie ihr den Abschnitt verstanden habt. Notiert offene Fragen auf einem separaten Blatt. Klärt die Fragen in der Klasse.

**3** Vergleichen in der Klasse die Einträge vom Rechtschreibduden (D) und dem Schweizer Schweizerisches (B) zu **Zmorgen**. Diskutiert, ob der Ausdruck zum Schweizer Hochdeutsch gehören soll oder nicht. Begründet.

**4** Diskutiert folgende Beispiele: Welche würden ihr in einem Text verwenden? Schreib diese auf ein Blatt und begründet warum. (Beachtet das Blatt auf ihr braucht es später für Übung 3 im Arbeitsheft)

- **Dachkappe** - Schirmkappe
- **Knäbel** - Kanteiler
- **Kantener** - Kanteiler
- **Milbrue** - Milchbrue
- **Nachessen** - Abendessen
- **zägig** - zögerlich
- **banen** - anhen

**5** Arbeitet weiter: **STAGE, Seite XX/XX, Seite XX.**

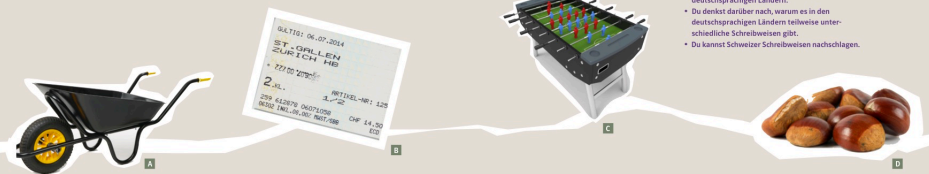
74 | 04.05.2020 | 04.05.2020

75

# Sprache erforschen 9: Schweizer Hochdeutsch

## Rechtschreibung

Dächlikappe oder Tächlikappe?



In Band 7 und 8 hast du Sachtexte über die Geschichte der Rechtschreibung gelesen. Dort hast du erfahren, wie die Rechtschreibung im deutschen Sprachraum bis 1901 vereinheitlicht und seither auch etwas vereinfacht wurde. In diesem Text erfährst du, warum es trotz der Vereinheitlichung teilweise unterschiedliche Schreibweisen in Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt. Gleichzeitig lernst du, welche Schweizer Schreibweisen wichtig sind und wie du sie nachschlagen kannst.

1901 haben sich Deutschland, Österreich und die Schweiz auf eine einheitliche Regelung der deutschen Rechtschreibung geeinigt. Etwas mehr als 90 Jahre später einigen sich die beteiligten deutschsprachigen Länder auf ein paar Vereinfachungen. Trotz diesen zwei Einigungen hatten die einzelnen deutschsprachigen Länder immer auch ihre eigenen Schreibweisen. Bei der Vereinheitlichung 1901 schrieb man in allen deutschsprachigen Ländern zum Beispiel noch «groß», «Fuß», «Straße», «reifen».

In zwei weiteren wichtigen Bereichen unterscheiden sich die deutschsprachigen Länder ebenfalls: in der Schreibweise von Fremdwörtern und in der Schreibweise von länderspezifischen Ausdrücken (Helvetismen in der Schweiz, Austrianismen in Österreich und Teutonismen in Deutschland).

**Fremdwörter**  
In der Schweiz sind auch Französisch und Italienisch Landessprachen. In Deutschland und Österreich dagegen nicht. Das führt dazu, dass man in der Schweiz eine größere Nähe zu diesen Sprachen hat. Deshalb werden französische und italienische Fremdwörter in der Schweiz meistens eher wie in der Originalsprache geschrieben. So ist in der Schweiz «Couvert» üblich, in Deutschland und Österreich hingegen «Kouvert».

**Couvert** (ka'vɛr), das: «...e 1899, alle Substantive für Kuvert 1900, *Parasol* (1911) all French Deutsch»

**Top**  
Schau dir auch «Das Morgenessen, das Frühstück und der Zmorgen» auf Seite XX-XX an. Dort erfährst du mehr zu den länderspezifischen Ausdrücken.

**Länderspezifische Ausdrücke**  
Es gibt verschiedene Formen von Hochdeutsch. Das Schweizer Hochdeutsch ist ein Hochdeutsch mit schweizerischen Besonderheiten, die man Helvetismen nennt. Helvetismen sind Wörter und Ausdrücke, die nur oder fast nur in der Schweiz gebräuchlich sind. Für die Schreibweise solcher Wörter ist meistens die Schweiz selbst zuständig. Ein solches Beispiel ist «Dächlikappe».

**Suchergebnisse**  
Suche nach:

Besondere Schweizer Schreibweisen sind manchmal nicht in den deutschen Wörterbüchern wie etwa dem deutschen Rechtschreiblexikon aufgeführt. Helvetismen sind oft überhaupt nicht zu finden. Fremdwörter manchmal nur in der Schreibweise, wie sie in Deutschland, aber nicht in der Schweiz üblich ist. So ist «Dächlikappe» weder in der Print- noch in der Online-Ausgabe von Duden enthalten. «Couverts» dagegen findet sich, allerdings mit dem Hinweis, dass es eine veraltete Schreibweise sei.

«Veraltet» meint, dass es in Deutschland nicht mehr üblich ist. Im Schweizer Schülerduden hingegen ist «Couverts» als übliche Schreibweise aufgeführt – und «Kouvert» wird ebenfalls erwähnt.

1. Arbeitet zu zweit. Lest den Text mit der Methode «Kooperatives Lesen». Lest einander den Text abschnittsweise leise vor und wechselt euch dabei ab. Erklärt euch gegenseitig, welches die wichtigen Besonderheiten in der Schweizer Rechtschreibung sind. Schaut euch die oben platzierten Bilder von Gegenständen an: Überlegt, wie diese Gegenstände in der Schweiz bezeichnet werden.
2. Überlegt, wie ihr sie schreiben würdet. Haltet die Schreibweisen im AHG, Seite XXX/AHE, Seite XXX fest.

# Sprache erforschen 9: Fremd- und Fachwörter

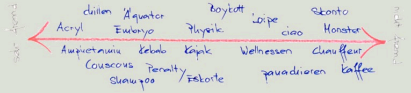
## Fremdwörter

- Du denkst über Fremdwörter nach.
- Du ordnest Fremdwörter nach ihrem Fremdheitsgrad.

Wörter wie Laptop, Couvert, Kofte, Spaghetti, Physik, Illustrieren oder Maniké sind irgendwie anders als Tisch, Brot, Baum, helfen usw. Man nennt sie «Fremdwörter». Von einem Fremdwort spricht man, wenn das Wort für Sprecher und Sprecherinnen des heutigen Deutsch fremde Eigenschaften hat. Häufig stammen Fremdwörter aus einer anderen Sprache. Das Wort Physik zum Beispiel empfinden wir als fremd, weil es eine fremde Schreibweise hat. War es ein typisch deutsches Wort, müsste es als Fläsk geschrieben werden. Was ein Fremdwort ist, ist also oft nicht so klar. Das Wort Büro empfinden wir heute nicht mehr als fremd. Büro kommt aus dem Französischen und wurde bis 1960/1970 als Bureau geschrieben.

Damals war es für die meisten ein Fremdwort und wurde wie im Französischen geschrieben. Je vertrauter man mit einem fremden Wort wird, desto mehr neigt man dazu, die fremde Schreibweise der deutschen anzupassen. Und so schreibt man heute Büro statt Bureau. Im Deutschen finden sich neben dem Französischen auch viele Wörter aus dem Italienischen, Lateinischen und Griechischen, aber auch aus dem Türkischen, Persischen und vielen anderen Sprachen. In den letzten Jahrzehnten ist vor allem das Englische eine wichtige Quelle für fremde Wörter geworden. IT, Lift, Laptop, Start, E-Mail, Streik, Goalie, checken, Tipp, Coach usw.

Der Gebrauch von Fremdwörtern wurde immer auch kritisiert. Klage man früher darüber, dass zu viele französische Fremdwörter verwendet würden, stört man sich heute vor allem an den englischen Fremdwörtern. Einige Personen meinen sogar, es sollte ganz auf Fremdwörter verzichtet werden, was jedoch nicht so einfach wäre. Eine Radiomoderatorin hat versucht, über ein Fussballspiel ohne englische Fremdwörter zu berichten. Da ihr die englischen Wörter Goal, Corner, Penalty, Match so geläufig sind, konnte sie sie auf die Schweiz nicht durch deutsche Wörter ersetzen. Zum einen sind Fremdwörter so vertraut, dass sie einem nicht mehr fremd vorkommen, zum anderen gibt es für gewisse Dinge auch kein deutsches Wort.



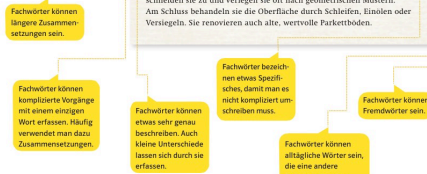
1. Lies den Text einmal rasch durch. So verschaffst du dir einen Überblick.
2. Arbeitet zu zweit. Lest den Text ein zweites Mal mit der Methode «Kooperatives Lesen». Erklärt einander, wie ihr den Abschnitt verstanden habt. Notiert offene Fragen auf einem separaten Blatt und klärt sie danach in der Klasse.
3. Schaut euch den Pfeil von jana an. Sie hat Wörter nach ihrem Fremdheitsgrad geordnet. Diskutiert, ob ihr die Wörter auch so ordnen würdet. Zeichnet einen Pfeil mit einer Änderung und begründet diese. Vergleiche die Ergebnisse in der Klasse.
4. Arbeitet weiter: AHG, Seite XX/AHE, Seite XX.

## Fachwörter

- Du weisst, wie du die wichtige Fachwörter merken und wie du sie richtig verwenden kannst.
- Du legst eine Sammlung deiner wichtigen Fachwörter an.

Jeder Beruf hat seine eignen Fachwörter, um Geräte, Produkte, Vorgänge usw. klar und eindeutig zu bezeichnen. In der Lehre und an weiterführenden Schulen werdet ihr deshalb mit unterschiedlichen Fachwörtern konfrontiert. Wenn ihr wisst, was an Fachwörtern typisch ist, könnt ihr sie leichter lernen.

**Boden-Parquetleger\*in**  
Boden-Parquetleger\*innen verlegen Beläge aus Holz, Laminat<sup>1)</sup>, Linoleum, Kunststoff, Kautschuk und Kork sowie Teppiche. Sie berufen sich zudem mit Unterkonstruktionen, Reparaturen und Oberflächenbehandlungen<sup>2)</sup>. Boden-Parquetleger\*innen tragen mit ihrer Arbeit zur Zweckmässigkeit und Wohnlichkeit von Räumen bei. Sie verlegen fachgerecht Bodenbeläge und Parkettböden in Wohnungen, Büros, Ladenlokale, Hotels, Spitalen, Bahnhöfen, Sportplätzen, Industriehallen usw. Boden-Parquetleger\*innen der Fachrichtung Parkett verlegen<sup>3)</sup> Parkett, Kork und Laminatböden. Sie kennen die verschiedenen Holzarten und beherrschen mehrere Verlegetechniken. Viele Holzböden sind werkbehandelt<sup>4)</sup> Industrieerzeugnisse, die nur verlegt werden müssen. Boden-Parquetleger\*innen fertigen aber auch selber Holzböden an. Sie sortieren die Holzriemen<sup>5)</sup> oder Holztafel<sup>6)</sup> nach Farbe und Maserung<sup>7)</sup>, schneiden sie zu und verlegen sie oft nach geometrischen Mustern. Am Schluss behandeln sie die Oberfläche durch Schleifen, Einölen oder Versiegeln. Sie renovieren auch alte, verweilte Parkettböden.



1. Arbeitet zu zweit. Schaut euch den Text an. In diesem Text wird der Beruf «Boden-Parquetleger\*in» beschrieben. Einige Fachwörter sind gelb markiert. Findet heraus, was die Fachwörter 1-4 und 7 bedeuten könnten. Wendet dazu die Strategie zum Verstehen von Fachwörtern an, die ihr in Band 8 kennen gelernt habt.
2. Arbeitet weiter: AHG, Seite XX/AHE, Seite XX.

## Sprache erforschen 9: Fremd- und Fachwörter

### Fachwörter erschliessen

- ① Arbeitet zu zweit. Lest die Informationen zu »Mit drei Strategien die Bedeutung von unbekannten Wörtern verstehen« und erklärt euch gegenseitig die drei Strategien.

#### Mit drei Strategien die Bedeutung von unbekannten Wörtern verstehen

Wer einen neuen Beruf lernt, lernt neue Fachwörter kennen. Oft sind es Wörter, die man noch nie gehört oder gelesen hat. Begegnet man solchen Fachwörtern zum ersten Mal, gibt es drei Strategien, die helfen, die Bedeutung herauszufinden.

1

#### Die Wortbedeutung aus dem Zusammenhang erschliessen

Den Zimmerleuten stehen heute moderne Sägen, Fräsen, Hobel- und Bohrmaschinen zur Verfügung.



Fräsen sind Werkzeuge.

2

#### Die Bedeutung der Stamm-Morpheme klären

die Abgabe eines rezeptpflichtigen Medikaments



Rezept: Zettel, den ein Arzt schreibt.

Thomas Lindauer und

## Sprachstrukturen 9: Geschlechtbewusst

**Von Lieblingsheldinnen und Zwiebacktarzanen**

Als einer christlichen Kultur moderner Gesellschaft von einer Welle (1) Lektüre die Schöpfung von, um dem 14. nördlich Abstraktheit von einem vorgeordneten Plan (2) des, keine 10 Jahre nach dem, wählte nicht mehr in dem 10. (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10) (11) (12) (13) (14) (15) (16) (17) (18) (19) (20) (21) (22) (23) (24) (25) (26) (27) (28) (29) (30) (31) (32) (33) (34) (35) (36) (37) (38) (39) (40) (41) (42) (43) (44) (45) (46) (47) (48) (49) (50) (51) (52) (53) (54) (55) (56) (57) (58) (59) (60) (61) (62) (63) (64) (65) (66) (67) (68) (69) (70) (71) (72) (73) (74) (75) (76) (77) (78) (79) (80) (81) (82) (83) (84) (85) (86) (87) (88) (89) (90) (91) (92) (93) (94) (95) (96) (97) (98) (99) (100) (101) (102) (103) (104) (105) (106) (107) (108) (109) (110) (111) (112) (113) (114) (115) (116) (117) (118) (119) (120) (121) (122) (123) (124) (125) (126) (127) (128) (129) (130) (131) (132) (133) (134) (135) (136) (137) (138) (139) (140) (141) (142) (143) (144) (145) (146) (147) (148) (149) (150) (151) (152) (153) (154) (155) (156) (157) (158) (159) (160) (161) (162) (163) (164) (165) (166) (167) (168) (169) (170) (171) (172) (173) (174) (175) (176) (177) (178) (179) (180) (181) (182) (183) (184) (185) (186) (187) (188) (189) (190) (191) (192) (193) (194) (195) (196) (197) (198) (199) (200) (201) (202) (203) (204) (205) (206) (207) (208) (209) (210) (211) (212) (213) (214) (215) (216) (217) (218) (219) (220) (221) (222) (223) (224) (225) (226) (227) (228) (229) (230) (231) (232) (233) (234) (235) (236) (237) (238) (239) (240) (241) (242) (243) (244) (245) (246) (247) (248) (249) (250) (251) (252) (253) (254) (255) (256) (257) (258) (259) (260) (261) (262) (263) (264) (265) (266) (267) (268) (269) (270) (271) (272) (273) (274) (275) (276) (277) (278) (279) (280) (281) (282) (283) (284) (285) (286) (287) (288) (289) (290) (291) (292) (293) (294) (295) (296) (297) (298) (299) (300) (301) (302) (303) (304) (305) (306) (307) (308) (309) (310) (311) (312) (313) (314) (315) (316) (317) (318) (319) (320) (321) (322) (323) (324) (325) (326) (327) (328) (329) (330) (331) (332) (333) (334) (335) (336) (337) (338) (339) (340) (341) (342) (343) (344) (345) (346) (347) (348) (349) (350) (351) (352) (353) (354) (355) (356) (357) (358) (359) (360) (361) (362) (363) (364) (365) (366) (367) (368) (369) (370) (371) (372) (373) (374) (375) (376) (377) (378) (379) (380) (381) (382) (383) (384) (385) (386) (387) (388) (389) (390) (391) (392) (393) (394) (395) (396) (397) (398) (399) (400) (401) (402) (403) (404) (405) (406) (407) (408) (409) (410) (411) (412) (413) (414) (415) (416) (417) (418) (419) (420) (421) (422) (423) (424) (425) (426) (427) (428) (429) (430) (431) (432) (433) (434) (435) (436) (437) (438) (439) (440) (441) (442) (443) (444) (445) (446) (447) (448) (449) (450) (451) (452) (453) (454) (455) (456) (457) (458) (459) (460) (461) (462) (463) (464) (465) (466) (467) (468) (469) (470) (471) (472) (473) (474) (475) (476) (477) (478) (479) (480) (481) (482) (483) (484) (485) (486) (487) (488) (489) (490) (491) (492) (493) (494) (495) (496) (497) (498) (499) (500) (501) (502) (503) (504) (505) (506) (507) (508) (509) (510) (511) (512) (513) (514) (515) (516) (517) (518) (519) (520) (521) (522) (523) (524) (525) (526) (527) (528) (529) (530) (531) (532) (533) (534) (535) (536) (537) (538) (539) (540) (541) (542) (543) (544) (545) (546) (547) (548) (549) (550) (551) (552) (553) (554) (555) (556) (557) (558) (559) (560) (561) (562) (563) (564) (565) (566) (567) (568) (569) (570) (571) (572) (573) (574) (575) (576) (577) (578) (579) (580) (581) (582) (583) (584) (585) (586) (587) (588) (589) (590) (591) (592) (593) (594) (595) (596) (597) (598) (599) (600) (601) (602) (603) (604) (605) (606) (607) (608) (609) (610) (611) (612) (613) (614) (615) (616) (617) (618) (619) (620) (621) (622) (623) (624) (625) (626) (627) (628) (629) (630) (631) (632) (633) (634) (635) (636) (637) (638) (639) (640) (641) (642) (643) (644) (645) (646) (647) (648) (649) (650) (651) (652) (653) (654) (655) (656) (657) (658) (659) (660) (661) (662) (663) (664) (665) (666) (667) (668) (669) (670) (671) (672) (673) (674) (675) (676) (677) (678) (679) (680) (681) (682) (683) (684) (685) (686) (687) (688) (689) (690) (691) (692) (693) (694) (695) (696) (697) (698) (699) (700) (701) (702) (703) (704) (705) (706) (707) (708) (709) (710) (711) (712) (713) (714) (715) (716) (717) (718) (719) (720) (721) (722) (723) (724) (725) (726) (727) (728) (729) (730) (731) (732) (733) (734) (735) (736) (737) (738) (739) (740) (741) (742) (743) (744) (745) (746) (747) (748) (749) (750) (751) (752) (753) (754) (755) (756) (757) (758) (759) (760) (761) (762) (763) (764) (765) (766) (767) (768) (769) (770) (771) (772) (773) (774) (775) (776) (777) (778) (779) (780) (781) (782) (783) (784) (785) (786) (787) (788) (789) (790) (791) (792) (793) (794) (795) (796) (797) (798) (799) (800) (801) (802) (803) (804) (805) (806) (807) (808) (809) (810) (811) (812) (813) (814) (815) (816) (817) (818) (819) (820) (821) (822) (823) (824) (825) (826) (827) (828) (829) (830) (831) (832) (833) (834) (835) (836) (837) (838) (839) (840) (841) (842) (843) (844) (845) (846) (847) (848) (849) (850) (851) (852) (853) (854) (855) (856) (857) (858) (859) (860) (861) (862) (863) (864) (865) (866) (867) (868) (869) (870) (871) (872) (873) (874) (875) (876) (877) (878) (879) (880) (881) (882) (883) (884) (885) (886) (887) (888) (889) (890) (891) (892) (893) (894) (895) (896) (897) (898) (899) (900) (901) (902) (903) (904) (905) (906) (907) (908) (909) (910) (911) (912) (913) (914) (915) (916) (917) (918) (919) (920) (921) (922) (923) (924) (925) (926) (927) (928) (929) (930) (931) (932) (933) (934) (935) (936) (937) (938) (939) (940) (941) (942) (943) (944) (945) (946) (947) (948) (949) (950) (951) (952) (953) (954) (955) (956) (957) (958) (959) (960) (961) (962) (963) (964) (965) (966) (967) (968) (969) (970) (971) (972) (973) (974) (975) (976) (977) (978) (979) (980) (981) (982) (983) (984) (985) (986) (987) (988) (989) (990) (991) (992) (993) (994) (995) (996) (997) (998) (999) (1000) (1001) (1002) (1003) (1004) (1005) (1006) (1007) (1008) (1009) (1010) (1011) (1012) (1013) (1014) (1015) (1016) (1017) (1018) (1019) (1020) (1021) (1022) (1023) (1024) (1025) (1026) (1027) (1028) (1029) (1030) (1031) (1032) (1033) (1034) (1035) (1036) (1037) (1038) (1039) (1040) (1041) (1042) (1043) (1044) (1045) (1046) (1047) (1048) (1049) (1050) (1051) (1052) (1053) (1054) (1055) (1056) (1057) (1058) (1059) (1060) (1061) (1062) (1063) (1064) (1065) (1066) (1067) (1068) (1069) (1070) (1071) (1072) (1073) (1074) (1075) (1076) (1077) (1078) (1079) (1080) (1081) (1082) (1083) (1084) (1085) (1086) (1087) (1088) (1089) (1090) (1091) (1092) (1093) (1094) (1095) (1096) (1097) (1098) (1099) (1100) (1101) (1102) (1103) (1104) (1105) (1106) (1107) (1108) (1109) (1110) (1111) (1112) (1113) (1114) (1115) (1116) (1117) (1118) (1119) (1120) (1121) (1122) (1123) (1124) (1125) (1126) (1127) (1128) (1129) (1130) (1131) (1132) (1133) (1134) (1135) (1136) (1137) (1138) (1139) (1140) (1141) (1142) (1143) (1144) (1145) (1146) (1147) (1148) (1149) (1150) (1151) (1152) (1153) (1154) (1155) (1156) (1157) (1158) (1159) (1160) (1161) (1162) (1163) (1164) (1165) (1166) (1167) (1168) (1169) (1170) (1171) (1172) (1173) (1174) (1175) (1176) (1177) (1178) (1179) (1180) (1181) (1182) (1183) (1184) (1185) (1186) (1187) (1188) (1189) (1190) (1191) (1192) (1193) (1194) (1195) (1196) (1197) (1198) (1199) (1200) (1201) (1202) (1203) (1204) (1205) (1206) (1207) (1208) (1209) (1210) (1211) (1212) (1213) (1214) (1215) (1216) (1217) (1218) (1219) (1220) (1221) (1222) (1223) (1224) (1225) (1226) (1227) (1228) (1229) (1230) (1231) (1232) (1233) (1234) (1235) (1236) (1237) (1238) (1239) (1240) (1241) (1242) (1243) (1244) (1245) (1246) (1247) (1248) (1249) (1250) (1251) (1252) (1253) (1254) (1255) (1256) (1257) (1258) (1259) (1260) (1261) (1262) (1263) (1264) (1265) (1266) (1267) (1268) (1269) (1270) (1271) (1272) (1273) (1274) (1275) (1276) (1277) (1278) (1279) (1280) (1281) (1282) (1283) (1284) (1285) (1286) (1287) (1288) (1289) (1290) (1291) (1292) (1293) (1294) (1295) (1296) (1297) (1298) (1299) (1300) (1301) (1302) (1303) (1304) (1305) (1306) (1307) (1308) (1309) (1310) (1311) (1312) (1313) (1314) (1315) (1316) (1317) (1318) (1319) (1320) (1321) (1322) (1323) (1324) (1325) (1326) (1327) (1328) (1329) (1330) (1331) (1332) (1333) (1334) (1335) (1336) (1337) (1338) (1339) (1340) (1341) (1342) (1343) (1344) (1345) (1346) (1347) (1348) (1349) (1350) (1351) (1352) (1353) (1354) (1355) (1356) (1357) (1358) (1359) (1360) (1361) (1362) (1363) (1364) (1365) (1366) (1367) (1368) (1369) (1370) (1371) (1372) (1373) (1374) (1375) (1376) (1377) (1378) (1379) (1380) (1381) (1382) (1383) (1384) (1385) (1386) (1387) (1388) (1389) (1390) (1391) (1392) (1393) (1394) (1395) (1396) (1397) (1398) (1399) (1400) (1401) (1402) (1403) (1404) (1405) (1406) (1407) (1408) (1409) (1410) (1411) (1412) (1413) (1414) (1415) (1416) (1417) (1418) (1419) (1420) (1421) (1422) (1423) (1424) (1425) (1426) (1427) (1428) (1429) (1430) (1431) (1432) (1433) (1434) (1435) (1436) (1437) (1438) (1439) (1440) (1441) (1442) (1443) (1444) (1445) (1446) (1447) (1448) (1449) (1450) (1451) (1452) (1453) (1454) (1455) (1456) (1457) (1458) (1459) (1460) (1461) (1462) (1463) (1464) (1465) (1466) (1467) (1468) (1469) (1470) (1471) (1472) (1473) (1474) (1475) (1476) (1477) (1478) (1479) (1480) (1481) (1482) (1483) (1484) (1485) (1486) (1487) (1488) (1489) (1490) (1491) (1492) (1493) (1494) (1495) (1496) (1497) (1498) (1499) (1500) (1501) (1502) (1503) (1504) (1505) (1506) (1507) (1508) (1509) (1510) (1511) (1512) (1513) (1514) (1515) (1516) (1517) (1518) (1519) (1520) (1521) (1522) (1523) (1524) (1525) (1526) (1527) (1528) (1529) (1530) (1531) (1532) (1533) (1534) (1535) (1536) (1537) (1538) (1539) (1540) (1541) (1542) (1543) (1544) (1545) (1546) (1547) (1548) (1549) (1550) (1551) (1552) (1553) (1554) (1555) (1556) (1557) (1558) (1559) (1560) (1561) (1562) (1563) (1564) (1565) (1566) (1567) (1568) (1569) (1570) (1571) (1572) (1573) (1574) (1575) (1576) (1577) (1578) (1579) (1580) (1581) (1582) (1583) (1584) (1585) (1586) (1587) (1588) (1589) (1590) (1591) (1592) (1593) (1594) (1595) (1596) (1597) (1598) (1599) (1600) (1601) (1602) (1603) (1604) (1605) (1606) (1607) (1608) (1609) (1610) (1611) (1612) (1613) (1614) (1615) (1616) (1617) (1618) (1619) (1620) (1621) (1622) (1623) (1624) (1625) (1626) (1627) (1628) (1629) (1630) (1631) (1632) (1633) (1634) (1635) (1636) (1637) (1638) (1639) (1640) (1641) (1642) (1643) (1644) (1645) (1646) (1647) (1648) (1649) (1650) (1651) (1652) (1653) (1654) (1655) (1656) (1657) (1658) (1659) (1660) (1661) (1662) (1663) (1664) (1665) (1666) (1667) (1668) (1669) (1670) (1671) (1672) (1673) (1674) (1675) (1676) (1677) (1678) (1679) (1680) (1681) (1682) (1683) (1684) (1685) (1686) (1687) (1688) (1689) (1690) (1691) (1692) (1693) (1694) (1695) (1696) (1697) (1698) (1699) (1700) (1701) (1702) (1703) (1704) (1705) (1706) (1707) (1708) (1709) (1710) (1711) (1712) (1713) (1714) (1715) (1716) (1717) (1718) (1719) (1720) (1721) (1722) (1723) (1724) (1725) (1726) (1727) (1728) (1729) (1730) (1731) (1732) (1733) (1734) (1735) (1736) (1737) (1738) (1739) (1740) (1741) (1742) (1743) (1744) (1745) (1746) (1747) (1748) (1749) (1750) (1751) (1752) (1753) (1754) (1755) (1756) (1757) (1758) (1759) (1760) (1761) (1762) (1763) (1764) (1765) (1766) (1767) (1768) (1769) (1770) (1771) (1772) (1773) (1774) (1775) (1776) (1777) (1778) (1779) (1780) (1781) (1782) (1783) (1784) (1785) (1786) (1787) (1788) (1789) (1790) (1791) (1792) (1793) (1794) (1795) (1796) (1797) (1798) (1799) (1800) (1801) (1802) (1803) (1804) (1805) (1806) (1807) (1808) (1809) (1810) (1811) (1812) (1813) (1814) (1815) (1816) (1817) (1818) (1819) (1820) (1821) (1822) (1823) (1824) (1825) (1826) (1827) (1828) (1829) (1830) (1831) (1832) (1833) (1834) (1835) (1836) (1837) (1838) (1839) (1840) (1841) (1842) (1843) (1844) (1845) (1846) (1847) (1848) (1849) (1850) (1851) (1852) (1853) (1854) (1855) (1856) (1857) (1858) (1859) (1860) (1861) (1862) (1863) (1864) (1865) (1866) (1867) (1868) (1869) (1870) (1871) (1872) (1873) (1874) (1875) (1876) (1877) (1878) (1879) (1880) (1881) (1882) (1883) (1884) (1885) (1886) (1887) (1888) (1889) (1890) (1891) (1892) (1893) (1894) (1895) (1896) (1897) (1898) (1899) (1900) (1901) (1902) (1903) (1904) (1905) (1906) (1907) (1908) (1909) (1910) (1911) (1912) (1913) (1914) (1915) (1916) (1917) (1918) (1919) (1920) (1921) (1922) (1923) (1924) (1925) (1926) (1927) (1928) (1929) (1930) (1931) (1932) (1933) (1934) (1935) (1936) (1937) (1938) (1939) (1940) (1941) (1942) (1943) (1944) (1945) (1946) (1947) (1948) (1949) (1950) (1951) (1952) (1953) (1954) (1955) (1956) (1957) (1958) (1959) (1960) (1961) (1962) (1963) (1964) (1965) (1966) (1967) (1968) (1969) (1970) (1971) (1972) (1973) (1974) (1975) (1976) (1977) (1978) (1979) (1980) (1981) (1982) (1983) (1984) (1985) (1986) (1987) (1988) (1989) (1990) (1991) (1992) (1993) (1994) (1995) (1996) (1997) (1998) (1999) (2000) (2001) (2002) (2003) (2004) (2005) (2006) (2007) (2008) (2009) (2010) (2011) (2012) (2013) (2014) (2015) (2016) (2017) (2018) (2019) (2020) (2021) (2022) (2023) (2024) (2025) (2026) (2027) (2028) (2029) (2030) (2031) (2032) (2033) (2034) (2035) (2036) (2037) (2038) (2039) (2040) (2041) (2042) (2043) (2044) (2045) (2046) (2047) (2048) (2049) (2050) (2051) (2052) (2053) (2054) (2055

## Teil VII

### Grammatikunterricht – Wissen für Lehrpersonen Den Grammatik-Kanon verstehen und reflektieren

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Das Grammatik-Curriculum im Überblick

### Sprachstruktur erforschen

Lautstruktur, Wort- und Satzbau: Sammeln, Auswählen, Ordnen, Vermuten begründen

### Grammatische Operationen

Ersatz-, Verschiebe-, Erweiterungs- und Weglassprobe

### Grammatische Begriffe

**Morphem:** Stamm-, Vor- und Nachmorphem

**Wortarten:** Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen(-Liste), Partikel (Rest); Rest: Präposition-en und Konjunktionen(-Liste)

**Kasus:** typische Fälle von Nominativ, Akkusativ, Dativ und Genitiv)

**Verbformen:** Präsens, Präteritum, Perfekt und Futur, Infinitiv und Personalform; (Indikativ), Imperativ und Konjunktiv; Aktiv und Passiv

**Satzglieder:** Verbenfächer, Satzglieder (formal: Nominal- und Präpositionalgruppe; funktional: Subjekt und Objekt in typischen Fällen)

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## D.5 Kompetenzbereich «Sprache(n) im Fokus»

### D «Grammatikbegriffe»

#### Kompetenzbeschreibung (erweiterte Anforderungen)

- können **Nomen, Verb und Adjektiv** mithilfe **formaler Kriterien** ...  
Pronomen mithilfe der umfassenden **Pronomenliste** bestimmen ...  
**Rest als Partikel** benennen.
- können die Partikeln **Präposition und Konjunktion** in typischen Fällen bestimmen.
- können **Zeiten** Präsens, Präteritum, Perfekt und Futur sowie Infinitiv und Personalform bestimmen.
- können Stamm-, Vor- und Nach-**Morphem** bestimmen.
- können mithilfe eines **Verbenfächers Satzglieder** abgrenzen.
- kennen die Begriffe **Subjekt und Objekt**.

## D.5 Kompetenzbereich «Sprache(n) im Fokus»

### D «Grammatikbegriffe»

#### Morphem

- können Stamm-, Vor- und Nach-Morphem bestimmen.

## D.5 Kompetenzbereich «Sprache(n) im Fokus»

### Tornister

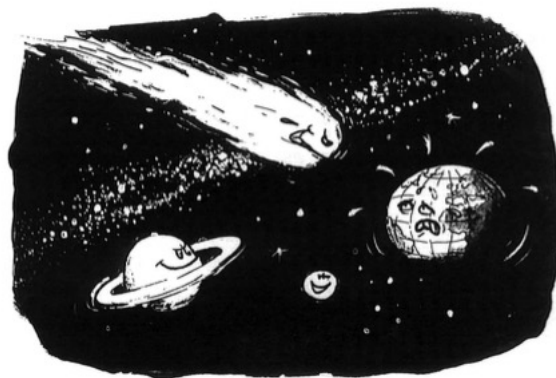


Seite 47  
Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

47

## D.5 Kompetenzbereich «Sprache(n) im Fokus»

### Allgemeinheit



Seite 48  
Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

48



## D.5 Kompetenzbereich «Sprache(n) im Fokus»

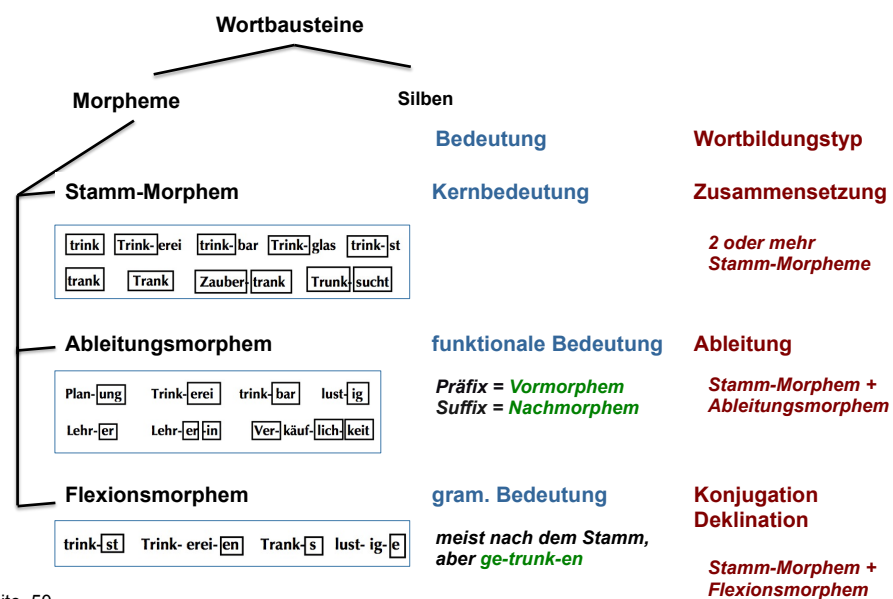
### Abteile



Seite 49  
Thomas Lindauer und Claudia Schmallentin

49

## Vor- und Nachmorphem – Vorsilben 3 Typen von Morphemen



Seite 50  
Thomas Lindauer und Claudia Schmallentin

## Wortbildung

**Zusammensetzung = Kombination von Stammmorphemen (oder Wörtern)**

*Zaubertrank, Trinkhalm, Eierschalensollbruchstellenverursacher ...*

**Ableitung = Kombination Stamm- und Ableitungsmorphemen**

*trinkbar, untrinkbar, unkaputtbar, unglaublich, \*glaublich ...*  
*aussöhnen – \*söhnen, Ungetüm – \*Getüm*

**Konversion = Wortart-Umwandlung von Stammmorphemen**

*trinken → das Trinken, blau → das Blau ...*

**Kurzwörter = «normal» ausgesprochene Abkürzungen**

*Aids (Acquired Immune Deficiency Syndrome), Auto (Automobil), Krimi (Kriminalroman)*

**Wortkreuzung/Kofferwörter = beliebige Wortteile kombinieren**

*Motel (Motor & Hotel), Smog (Smoke & Fog), Bollywood, Tomoffel, Nostallergie ...*

**Neuschöpfungen/Entlehnungen = Wörter «erfinden»**

*Handy, Talkmaster, Computer ...*



Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Wortbildung: Morpheme

### Sprachbuch 7, S. 104, 105

**Grammatik**

**Stamm-Morpheme zusammensetzen**

- Du untersuchst, wie im Deutschen Stamm-Morpheme zusammengefügt werden.
- Du vergleichst deutsche Wortzusammensetzungen mit anderen Sprachen.
- Du wendest die Strategien des Sprachforschens an.

**Wörter**

Hefttrank, Kühltisch, Abschlag, schließt oder öffnet sich in Bausteine zerlegen, die eine grammatische Bedeutung haben. Sie bezeichnet man als **Morpheme**.

ist aber die kleinsten Bausteine von Wörtern, auch nur aus einem einzigen Morphem bestehend wie in «Es ist schön».

den drei Arten von Morphemen:

• **Wurzeln** (das kühlt, gekühlt, kühlschrank)

• **Flexionen** (gekühlt, gekühlt, gekühlt)

• **Wortbildungsmorpheme** (Kühlschrank, Kühltisch, kühlschrank)

**104**

mein Onkel hat ja eine schwache für seltsame Haushaltsgegenstände. gestern hat ich im Netz was seltsamen gefunden. kann jemand von euch das? wie heißt denn das?

elektrischer, weil man das ja kühlt?

Ja, es ist kein elektrischer, der schaut anders aus, fast so wie eine Zange. große nach elektrisch, dann wäre es das kühlschrank. meine Schwester hat auch so ein Teil, wie die ich sag, das ist ein eierschalensollbruchstellenverursacher. so sieht es aus. ich hab es auf der Verpackung. das könnte ein Anzeichen für das Ringe sein. es sieht schon anders aus, was ist das?

was soll denn eine Sollbruchstelle sein?

das ist die Stelle, wo die Schale knicken soll, eben Sollbruchstelle.

Aha, das Ding verursacht also eine Sollbruchstelle, was man das ja leicht kaputt kann, also doch ein elektrischer, weil doch viel einfacher und eleganter.

einfacher vielleicht schon, aber eierschalensollbruchstellenverursacher ist doch viel praktischer. genau. denn man muss doch gar nicht knicken, was das Ding ist.

ich finde das seltsame Heißt, was können sich nur Ingenieure vorstellen, die kein Sprachgefühl haben. mit solchen Wortbildungen kann man auch nicht rumspielen. es ist doch mit einfacher Wörter und so. was soll denn ein Elektriker oder eine Französin was an solchen Sätzen.

was, Französin ist nicht mehr meine Schwester.

französisch mal mit dem elektrischen an eierschale.

Aha, das kann ich nicht, nur die elektriker. es heißt auf und für schale gibt es seltsame Wörter. Sie könnten es coupe oder auch coupe sein. also auch coupe??? Klingt irgendwie schief.

oder so wie schale, also coupe? das kann man ja kaum aussprechen.

Nicht mal, lieber für im Franz einen Heißt? man kann doch im Franz nicht wie im Deutschen so leichtig viele Wörter zusammenfügen? im Französischen heißt eierschale richtig: coupe C'est?

**105**

**die Eierschale**  
Eier + Schale

**das Schälerei**  
Schalen + Ei

**der Eierschalenscher**  
Eier + Schalen + Becher

In deutschen Zusammensetzungen trägt das ganz rechts stehende Stamm-Morphem die Hauptbedeutung. Die Eierschale ist also eine Schale, und zwar von einem Ei. Ein Dempfschiff ist ein Schiff und eine Dempfschiff ist ein Boot mit einem Dempfschiff.

1. Arbeitet zu zweit. Lest die Chat-Diskussion auf Seite 104. Diskutiert ein mögliches langes deutsches Wort. Umreißt die Bedeutung und diskutiert, ob es für euch ein schiefes oder hässliches, ein praktisches oder kein verständliches Wort ist.

2. Lest den Text «Zusammensetzungen und ihre Bedeutungen». Diskutiert die Bedeutung von «Eierschalenscher» analog zu «Eierschale» und «Dempfschiff».

3. Diskutiert mithilfe des Textes «Zusammensetzungen und ihre Bedeutungen» Folgendes:

- Was macht «make», wenn er «Sollbruchstelle» erklärt?
- Was lässt sich der Unterschied von «Eierschale» und «coupe» d'ouch beschreiben?

4. Arbeitet weiter: AHS, Seite 105, Seite 9.

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

**Übung 2**  
Arbeitet zu zweit. Un-  
terschied zu ents-  
aufgebaut sind. Ben-  
sammeln, ordnen, ve-

**FORSCHEN SAMMELN** ①

① Betrachtet die f-  
ihren Übersetzu

| Deutsch        | Englisch |
|----------------|----------|
| Velopneugröss  |          |
| Jackeninnenfu  |          |
| Helikopternotl |          |

② Umschreibt die  
Überprüft ansch  
dem Banknachb

Sollbruchstelle

Velopneugröss

Jackeninnenfutterfarbe

Helikopternotlandeplatz

③ Betrachtet die obige Sammlung und notier

**FORSCHEN ORDNEN** ②

④ Zerlegt di  
futterfarb

⑤ Schreibt 2  
und franz  
Hinweis: I  
nur einen  
auch umg

**Deutsch**

**Velopneu**

**FORSCHEN VERMUTEN** ③

⑥ Vergleicht den Wortaufbau der deutschen Zusammensetzung mit  
der Zusammensetzung auf Englisch oder Französisch. Schreibt  
Beobachtungen und Vermutungen auf.

**FORSCHEN ÜBERPRÜFEN** ④

⑦ Vergleicht im Sesseltanz eure Vermutungen und Beobachtungen mit  
denen eurer Kollegen und Kolleginnen. Geht wie folgt vor:

Sesseltanz:

- Legt euer Arbeitsheft zur Einsicht auf.
- Nehmt einen Notizblock und Post-it-Zettelchen. Geht zu verschiede-

## Morpheme und Wortstrukturen

SB 5, S. 74-75

**Wörter**

**Wörterwerkstatt**

Du zerlegst Wörter in Morpheme.  
Du denkst über die verschiedenen  
Formen der Wortbildung nach.

In der Wörterwerkstatt entstehen neue Wörter. Dazu sammeln die Wörtermacherin  
Summa und ihr Gehilfe Ferner Wörter. Sie zerlegen sie in Morpheme und setzen  
daraus wieder neue Wörter zusammen.

**Morphem**  
Morpheme sind Bausteine von Wörtern,  
die eine inhaltliche oder eine grammatische  
Bedeutung haben. Wir unterscheiden  
drei Morpheme:  
Stamm-Morpheme: *spielen, läuft, spielt*  
Form-Morpheme: *-ig, -haft, -lich, -bar*  
Nach-Morpheme: *-ung, -heit, -ig, -ig, -ig, -ig*  
Manche Wörter sind aus mehreren  
Stamm-Morphemen zusammengesetzt:  
Spiel + Ball = *Spielball*  
Fuss + Ball = *Fussball*

**Vormorpheme**  
Zerlegt sie in Morpheme und erklärt, in welche Klasse die Morpheme gehören.

**Stamm-Morpheme**  
Bilde selber neue Wörter und erkläre ihre Bedeutung.

**Nachmorpheme**  
Lös die Aufgaben im Arbeitsheft Seite 65-67.

74

75

## Morpheme und Wortstrukturen

## Wörter morphologisch segmentieren

### Morphologie GmbH

Du zerlegst Wörter in Morpheme.

Du denkst über verschiedene Formen der Wortbildung nach.

GRAMMATIK

#### MORPHEM – KÜHLSCHRANKMAGNETE

|        |      |         |                 |
|--------|------|---------|-----------------|
| MILCH  | WARM | SCHLAG  | MUSS            |
| REIS   | HALT | GE      | SALZ EN E HEISS |
| TASSE  |      |         |                 |
| PFANNE | KOCH | KÜHR EN | BRAT            |
| HÜHN   | T    | ST      | EN WARM E       |
| MUDEL  |      |         |                 |
| PLATTE | DIE  | DER     | DEN ER          |
| KUCHEN | DAS  | DEM     | EIN SIE ES      |
| APFEL  |      |         |                 |
| RAHM   | ICH  | IN      | MAN             |
| BI     | MIT  | AUF     | E EM            |

*(Illustration of a man pointing at the board and a woman sitting at a desk with a laptop showing a word game.)*

#### MORPHEM – HERSTELLUNG

##### Nachmorpheme Nomen

|      |       |      |
|------|-------|------|
| KEIT | HEIT  | LEIN |
| LUNG | CHEN  | EREI |
| TUM  | TRA   | TUM  |
|      | BRUCH | TUM  |

##### Nachmorpheme Adjektive

|        |      |        |
|--------|------|--------|
| BAR    | HST  | MASSIG |
| PRELUD | HAFT | IG     |
| LOS    | SAM  | IG     |
| LUST   |      |        |

##### Konjugationsmorpheme

|    |      |      |     |
|----|------|------|-----|
| IE | EN   | TE   | TEN |
| ST | T    | TEST | TEI |
| T  | EN   | TE   | TEN |
| GE | GANG | EN   |     |
| GE | KAUF | T    |     |

*(Illustration of a factory setting with workers and machinery.)*

**Morphem**  
Morpheme sind Bausteine von Wörtern, die eine inhaltliche oder eine grammatische Bedeutung haben. Wir unterscheiden drei Morpheme:

**Stamm-Morphem** spielen, (du) spielst, gespielt, verspielt  
**Vormorphem** gespielt, verspielt  
**Nachmorphem** spieler, spielerisch

Manche Wörter sind aus mehreren Stamm-Morphemen zusammengesetzt:  
 Spiel = Platz + Spielplatz  
 Fuss + Ball = Spiel + Fussballspiel

Seite 55

© 2008 Cornelsen Verlag

## Rechtschreibregeln: Stammregel

SB 7, S. 94-95

Rechtschreibung

Die Wortstammregel

Wortstammregel

Ein Wortstamm (ein Stamm/Morphem) wird in jedem Wort, in dem er vorkommt, gleich geschrieben.  
**fahren** - du **fährst** - **vorfahren** - **Abfahren** - **Fahrverbot** ...  
**stellen** - du **stellst** - das **Gestell** - der **Angestellte** - **bestellen** - **stellenweise** ...

Spezialfall Unfahregel

Ein Wort mit <f> ändert sich zu <v> oder <u> geschrieben, wenn es gibt ein verwandtes Wort mit <u> oder <v>, dann schreibt man <u> oder <v>. Faher, echt gern Eule, Heue, Heu, Welker -> Wale, stellen -> stark, ähnlich -> klein, Häuser -> Haus

**Tip:**  
 Die die auch kleine Schreibweise leichter zu merken, kannst du immer die Wortfamilie des Lesenswort und erkennst, welche Wörter mit ihm verwandt sind und deshalb gleich zu schreiben sind.

Du kennst die Wortstammregel und kannst sie auch in Zweifelsfällen anwenden.

## Du kennst die Wortstammregel und kannst sie anwenden.

Morphem

Morpheme sind Bausteine von Wörtern, die eine inhaltliche oder eine grammatische Bedeutung haben. Wir unterscheiden drei Morpheme:  
**Stamm-Morphem** spielen, das Spiel, gespielt, verspielt  
**Flexionsmorphem** gespielt, verspielt, verspielen  
**Nachstamm-Morphem** spielen, spielerisch

Manche Wörter sind aus mehreren Stamm-Morphemen zusammengesetzt:

**Spiel** + **Platz** = **Spielfeldplatz**  
**Fuss** + **Ball** + **Spiel** = **Fussballspiel**

Auch Ver- und Nachstamm-Morpheme werden immer gleich geschrieben:

**vor-** versetzen, verfahren, versetzen, vorrechnen, versetzen, verschieben ...  
**vor-** vorsagen, vorlieb, vorlieb, vorlieblich, vorziehen, vorführung, Vorband, Vorarbeit, Vorwissen ...  
**-ung** fähig, sein, Spiel, Spiel, Spiel, möglich ...  
**-end** reizend, reizend, reizend, reizend ...

Lohn

Wenn du, und jeder, bist, wie ein Wort zu schreiben ist, schreibst du, in unterschiedlichen Wortstammen. Wenn du aus einem verwandten Wort lernst, kannst du die Schreibweise ableiten.  
**regieren**: **regieren** -> **Regierung**

Wenn du trotzdem noch unsicher bist, wie das Wort zu schreiben ist, schreibst du das Wort bzw. den Wortstamm im Wörterbuch nach.

belegen: **lohn** oder **lohn**?

-> **Wörterbuch** unter **L** nachfolgenden **lohn** -> **lohnlich**

seuerlich oder säuerlich?

Geldfischer oder Geldfälscher?

Nachbarländer oder Nachbarlender?  
 Fortell oder Vortell?  
 belohnen oder belonen?  
 fertig oder fertigt?

1. **Wörter**, die das gleiche Wortstamm haben, bilden eine Wortfamilie. Wortfamilien lassen sich in einem Netz (Wortstammennetz) darstellen.

Erkläre das Wortstammennetz zum Wortstamm **fahren** auf einem separaten Blatt.

1. **Arbeitsauftrag**: Zeichne selbst die Wortfamilie unter dem Tipp an, Diskutiert, welche Schreibweise die richtige ist. Schreibe die Lösung auf ein separates Blatt und begründe sie. Überprüfe eure Lösungen mithilfe des Wörterbuchs.  
 2. **Arbeitsauftrag**: AHS, Seite 123 (AHS, Seite 123).

Seite 56

94 © HRS 11

© AHS 5, 94-102 © AHS 5, 103-108 © HRS 11

95

**Wortfamilien = dasselbe Stamm-Morphem → Wörter verschiedener Wortarten**

→ **Wortstammregel. Rechtschreibung**

→ **Wortstammregel, Rechtschreibung**

**Wortfeld = Wörter mit ähnlicher Bedeutung → gleiche Wortart**

### Verben des «Gehens»

*laufen, rennen, wandern, pilgern, spazieren, schlendern ...*

→ **Stilistik, Bedeutungs-differenzierungen**

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

[illegible]

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin



## D.5 Kompetenzbereich «Sprache(n) im Fokus»

### D «Grammatikbegriffe»

#### Wortarten

- können Nomen, Verb und Adjektiv mithilfe **formaler Kriterien bestimmen**
- Pronomen mithilfe der umfassenden Pronomen-Liste ablesen
- Rest als Partikel benennen.
- können die Partikeln Präposition und Konjunktion in typischen Fällen bestimmen (oder aus Liste ablesen).

#### Aufgabe

Schreibt alle grammatischen Merkmale des Deutschen auf.  
Ordnet sie nach Merkmalsklasse.

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

59

## Was meint formal? Grammatische Formmerkmale

| Merkmalsklasse    | Grammatische Merkmale                                    | Pronomen |
|-------------------|----------------------------------------------------------|----------|
| Genus             | m., f., n.                                               | Nomen    |
| Kasus             | Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv                     |          |
| Numerus           | Singular, Plural                                         | Verb     |
| Person            | 1., 2., 3. Person                                        |          |
| Tempus            | Präsens, Perfekt, Präteritum, Plusquamperfekt, Futur     |          |
| Modus             | Indikativ, Imperativ, Konjunktiv I + II                  |          |
| Handlungsrichtung | aktiv, passiv                                            |          |
| stark/schwach     | schwach, stark ( <i>ein schön-es, das schön-e Haus</i> ) |          |
| Komparation       | Positiv, Komparativ, Superlativ                          | Adjektiv |

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin



## Was meint formal?

### Grammatische Merkmale der Partikel



die Partikel = der Rest

Thorsten Lingner und Claudia Schmellentin

## D.5 Kompetenzbereich «Sprache(n) im Fokus»

### D «Grammatikbegriffe» – Was heisst «formal bestimmen»

#### Wortarten

- können Nomen, Verb und **Adjektiv** mithilfe formaler Kriterien bestimmen.
- Pronomen mithilfe der umfassenden Pronomen-Liste ablesen
- Rest als Partikel benennen.
- können die Partikeln Präposition und Konjunktion in typischen Fällen bestimmen (oder aus Liste ablesen).

Th Seite 62

Claudia Schmellentin

62

### Probleme der Wortart-Bestimmung

Warum **sehr** ein Adjektiv ist

Oder: Was sind eigentlich Adjektive?

Oder: grammatische Proben sind vertrackt

Th. Seite 63

Claudia Schmellentin

### Probleme der Wortart-Bestimmung

**Adjektive = Wie-Wörtchen? (= inhaltliche Probe)**

Der bissige Hund bellt. → Wie ist der Hund? → **bissig (= Adjektiv)**

Das Buch ist billig. → Wie ist das Buch? → **billig (= Adjektiv)**

Das Buch ist gratis. → Wie ist das Buch? → \*gratis (**≠ Adjektiv!** [= Partikel; Adverb])

Mir geht es gut. → Wie geht es dir? → **gut (= Adjektiv)**

Mir geht es einigermaßen. → Wie geht es dir? → \*einigermaßen (= **Partikel; Adv.**)

Sie liebt ihn sehr. → Wie liebt sie ihn? → \***sehr (= Partikel; Adverb)**

Wie hast du das nur geschafft? → \*Mit viel Fleiss (= Präpositionalgruppe)

Die gestrige Zeitung liegt rum. → \*Wie ist die Zeitung? (**Adjektiv**)

Die obige Aussage. → \*Wie ist die Aussage? (**Adjektiv**)

Th. Seite 64

Claudia Schmellentin

### Probleme der Wortart-Bestimmung

**Adjektive = steigerbar? (= morphologische Probe)**

billig — billiger — am billigsten

gut — besser — am besten

viel — mehr — am meisten

reich — reicher — am reichsten

einzig — \*einziger — \*am einzigsten (**Adjektiv**)

dreifach — \*dreifacher — \*am dreifachsten (**Adjektiv**)

steinreich — \*steinreicher — \*am steinreichsten (**Adjektiv**)

oft — öfter — am öftesten (Partikel; Adverb)

**gern — lieber — am liebsten (Partikel; Adverb)**

**bald — eher / früher — am ehesten / am frühesten (Partikel; Adverb)**

**sehr — mehr — am meisten (Partikel; Adverb)**

Th. Seite 65

Claudia Schmellentin

### Probleme der Wortart-Bestimmung

**Adjektive = attributiv verwendbar (= syntaktische Probe**  
→ **spez. morpho-syntaktische Merkmale)**

| Artikel | Adjektiv    | Nomen |
|---------|-------------|-------|
| der     | steinreiche | Lurk  |

der **bissige** Hund → **Adjektiv**

das **billige** Buch → **Adjektiv**

\*das **gratis** Buch → **≠ Adjektiv** (Problem: das Gratisbuch; aber auch: das Billigbuch)

\*die **sehr** Liebe → **≠ Adjektiv**

der **einzige** Lurk; der **dreifache** Lurk; der **steinreiche** Lurk → **Adjektiv**

\*der **ofte** Lurk; \*der **gerne** Lurk; \*der **balde** Lurk → **≠ Adjektiv**

Th. Seite 66

Claudia Schmellentin

## Probleme der Wortart-Bestimmung

Adjektive = attributiv verwendbar (= syntaktische Probe)

### Fazit

Übungen zur Wortartbestimmung müssen zu den vermittelten Proben passen → alle Übungen in den «Sprachstarken» sind auf die im Sprachbuch dargestellten Proben angepasst.

Es werden also **NICHT** zur Bestimmung vorgelegt:

gratis

plötzlich

viel  
 viel Spass  
 vielen Dank  
 die vielen Leute

ich finde die Vase **ganz** schön  
 ich finde die Vase **sehr** schön  
 ich finde **ganze** Vasen schön

AMEN

Th. Seite 67

Claudia Schmellentin

## Gebrauchsweisen des Adjektivs – funktionale Bestimmung

|                         | Deutsch                                           | Französisch                                                        |
|-------------------------|---------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| Gebrauchsweise          | Adjektiv                                          |                                                                    |
| attributiv (beim Nomen) | eine genaue Darstellung<br>das langsame Auto      | une présentation exacte<br>la voiture lente                        |
| nominalisiert           | der Alte<br>nichts Genaues                        | le vieux<br>rien d'exact                                           |
| prädikativ              | die Darstellung ist genau                         | la présentation est exacte                                         |
| adverbial (beim Verb)   | sie arbeitet hart                                 | elle travaille dur                                                 |
|                         | sie arbeitet genau<br>das Auto fährt langsam      | elle travaille <b>exactement</b><br>la voiture va <b>lentement</b> |
| <b>PARTIKEL</b>         | sie arbeitet anders<br>glücklicherweise ist er da | elle travaille <b>autrement</b><br><b>heureusement</b> , il est là |
|                         | Adverb                                            |                                                                    |

Th. Seite 68

Claudia Schmellentin

## Probleme mit grammatischen Proben

### Grammatische Proben sind vertrackt

Aufgabe aus einer 3. Klasse

*Schreibe auf, wie du nach dem Prädikat fragst.*

Th. Seite 69

Claudia Schmellentin

## Grammatischer Verstand im Netz: Wo bleibt er?

Klasse: 3a Datum: 10.6.2014 Name: Adrian

### Das Prädikat

#### Sportarten

1 Schreibe auf, wie du nach dem Prädikat fragst.

darf ich bitte denn prädikat  haben

Unterstreiche in jedem Satz das Prädikat.  
Schreibe die Grundform auf.

Grundform  
springen

Nadine springt über die Latte.

## Grammatischer Verstand: Nichts zu früh!

### 3.2.1 Klasse 4a: Segmentierender Zugang

#### Kommentar:

Die Grammatikstunde in Klasse 4a wird thematisch an den Leseunterricht angelehnt, in dem das Buch *Lippels Traum* von Paul Maar behandelt wird. In folgender Szene<sup>12</sup> steht die Fragemethode im Mittelpunkt, mit deren Hilfe die Schülerinnen und Schüler die Kasus der jeweiligen Satzglieder identifizieren sollen. Zum Ausgangspunkt der folgenden Betrachtung wird der Satz *Das ist das Buch*, den die Lehrerin an die Tafel schreibt.

| Zeile | Sprecher | Text                                                                                                                                                                                                       |
|-------|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1     | Tafel    | Das ist das Buch.                                                                                                                                                                                          |
| 2     | L        | Ich habe da ein Wort eingerahmt. (L deutet auf <i>das Buch</i> an der Tafel.) Wer findet eine Frage, mit deren Hilfe wir den Fall herausbekommen? Der Fall, in dem dieses Wort <i>Buch</i> steht. Patrick. |
| 3     | S1       | <i>Was liest Lippel?</i>                                                                                                                                                                                   |
| 4     | L(S1)    | Ja. Bei der Frage <i>was</i> müssen wir immer noch ein zusätzliches Wort nennen. Weil einen Was-Fall kennen wir nicht. Kommst du darauf? Nenn uns noch einmal diese vier wichtigen Wörchen! Gabriela.      |
| 5     | S2       | Wer-Fall, Wessen-Fall, Wem-Fall und Wen-Fall.                                                                                                                                                              |
| 6     | L(S2, 3) | Ja. Mehmet.                                                                                                                                                                                                |

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Grammatischer Verstand: Nichts zu früh!

|    |          |                                                                                                                                                                                                      |
|----|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7  | S3       | <i>Wessen Buch liest Lippel?</i>                                                                                                                                                                     |
| 8  | L(S4)    | Benjamin.                                                                                                                                                                                            |
| 9  | S4       | Das ist ja sein Buch.                                                                                                                                                                                |
| 10 | L        | Ja, wir wollen, eh, wer sagt noch einmal genau, was wir wollen?                                                                                                                                      |
| 11 | S1       | Wir wollen, dass <i>das Buch</i> als Antwort kommt.                                                                                                                                                  |
| 12 | L(S1, 2) | Richtig. Gabriela.                                                                                                                                                                                   |
| 13 | S2       | <i>Wen liest Lippel?</i>                                                                                                                                                                             |
| 14 | L        | Mhm (überlegt). Ihr müsst den ganzen Satz lesen. In diesem Satz, in diesem Satz, steht dieses Wort und es wird nur dieser Satz untersucht.<br>(L grenzt mit Armbewegungen den Satz an der Tafel ab.) |
| 15 | S4       | <i>Was ist Lippel? Das Buch.</i>                                                                                                                                                                     |
| 16 | L(S4)    | Du bist auch nicht zufrieden?                                                                                                                                                                        |
| 17 | S4       | Mhm (nein).                                                                                                                                                                                          |
| 18 | L(S5)    | Lukas.                                                                                                                                                                                               |
| 19 | S5       | <i>Wen oder was liest Lippel?</i>                                                                                                                                                                    |
| 20 | L(S4)    | So, eh, noch einmal von vorne. Zunächst lesen wir einmal nur diesen Satz. (L zeigt Satz an der Tafel.) Benjamin, lies einmal diesen Satz laut vor!                                                   |
| 21 | S6       | <i>Das ist das Buch.</i>                                                                                                                                                                             |
| 22 | L        | Und um dieses kleine Sätzchen geht es jetzt. Alle einmal zusammen:                                                                                                                                   |
| 23 | Kl       | <i>Das ist das Buch.</i>                                                                                                                                                                             |

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin



## Nominativ-Akkusativ-Fehler

Du legst das Messer auf den Tisch.

**\*Wen hast du auf den Tisch gelegt?**

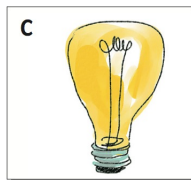
**Was hast du auf den Tisch gelegt?**

Das Messer liegt auf dem Tisch.

**\*Wer liegt auf dem Tisch?**

**Was liegt auf dem Tisch?**

**«Was» = Nominativ oder Akkusativ**



**Was siehst du auf diesem Bild?**

**\*Wen siehst du auf diesem Bild?**

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Kasus: Bestimmung mit Ersatzprobe («Mork»)

Die vier Fälle:

Nominativ

Akkusativ

Dativ

Genitiv

Bei männlichen Nomen im Singular kann man den Fall am Begleiter des Nomens ablesen. Den Fall bestimmt man also am besten mit einer Ersatzprobe:  
Die Katze frisst die Maus → Der Mork frisst den Mork

|                      | maskulin    | feminin  | neutrum   |
|----------------------|-------------|----------|-----------|
| Nominativ (Der-Fall) | der Specht  | die Maus | das Huhn  |
| Akkusativ (Den-Fall) | den Specht  | die Maus | das Huhn  |
| Dativ (Dem-Fall)     | dem Specht  | der Maus | dem Huhn  |
| Genitiv (Des-Fall)   | des Spechts | der Maus | des Huhns |

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Wörter gruppieren 2. Klasse: Erste Vorstellungen

**Nomen** sind Wörter, die etwas bezeichnen, das man **sehen**, **anfassen**, **zählen** und/oder **riechen** kann.

**Nomen** schreibt man mit einem grossen Anfangsbuchstaben.

Ich sehe gern  
Indianerfilme  
J \_\_\_\_\_ und  
K \_\_\_\_\_

Fuchs  
Gepard  
Hühner und  
Igel

**Verb**  
Die blau  
heissen V  
Verben si  
die sagen  
oder was

**Nomen**  
Die braun gedruckten Wörter  
heissen Nomen.  
  
Nomen sind Wörter, die etwas  
bezeichnen, das man **sehen**,  
**anfassen**, **zählen** und/oder **riechen**  
kann.  
Nomen schreibt man mit einem  
grossen Anfangsbuchstaben.

- 1 Kann man es sehen , anfassen , riechen  oder hören  ?
- 2 Setze beim richtigen Bild ein Kreuz.  
Du kannst manchmal mehr als ein Kreuz machen.
- 3 Gehört entweder **der**, **die** oder **das** zum Nomen?  
Schreib das richtige Wort auf die freie Linie.

|             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |             |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| _____ Baum  | <br><br><br>      | _____ Blume | <br><br><br>      | _____ Tier  | <br><br><br>      |
| _____ Apfel | <br><br><br> | _____ Brot  | <br><br><br> | _____ Milch | <br><br><br> |

## Wortarten 3. Klasse: Konzept erweitern

### Verb

Du denkst darüber nach,  
was man mit Verben  
alles beschreiben kann.

### Gehen laufen springen

Ich gehe – ich eile – ich laufe – ich springe

ich renne – ich rase – ich sause – ich schwinde

ich flitze – ich wandle – ich schlendere – ich schreite

ich hüpfte – ich hopse – ich tänzle – ich gleite

ich stelze – ich taumle – ich torkle – ich schleiche

ich stampfe – ich tripple – ich hinke – ich weiche

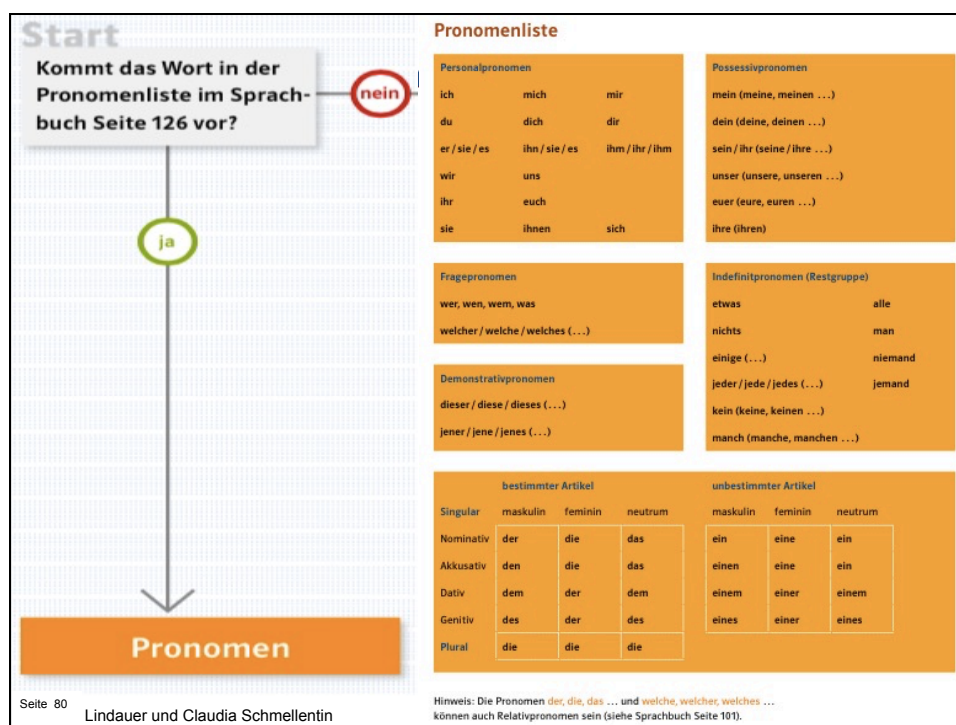
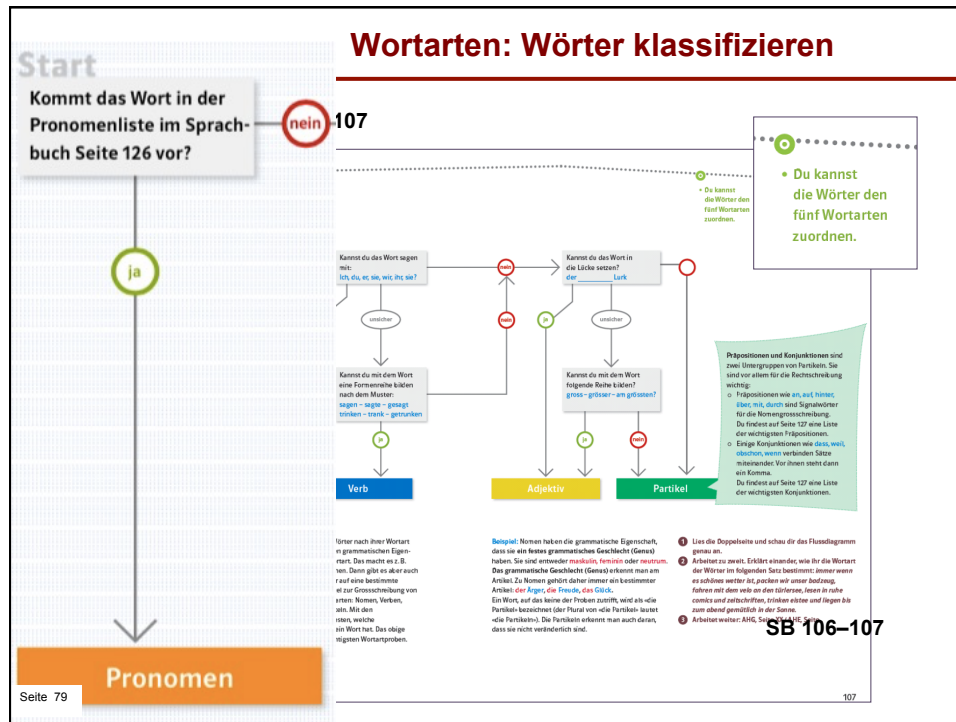
ich humple – ich schlurfe – ich bummle – ich schwanke

ich husche – ich trotte – ich trödle – ich wanke ...

Rosemarie Künzler-Behncke







## D.5 Kompetenzbereich «Sprache(n) im Fokus»

### D «Grammatikbegriffe»

#### Wortarten

- können Nomen, Verb und Adjektiv mithilfe formaler Kriterien bestimmen
- Pronomen mithilfe der umfassenden Pronomen-Liste ablesen
- Rest als Partikel benennen.
- können die Partikeln Präposition und Konjunktion in typischen Fällen bestimmen (oder aus Liste ablesen).

#### Was heisst «nicht-formal» bzw. «funktional» bestimmen?

Th. Seite 81

Claudia Schmellentin

81

## Die Partikel – KEINE gram. Formmerkmale

| Form           | Verb                                    | Nomen               | Pronomen           | Adjektiv                                      | Rest (Partikel) |
|----------------|-----------------------------------------|---------------------|--------------------|-----------------------------------------------|-----------------|
| gram. Merkmale | Zeit, Person, Zahl, Modus, Aktiv/Passiv | Fall, Geschl., Zahl | Fall, Geschl, Zahl | Fall, Geschl, Zahl, stark/schwach, Steigerung | Ø               |
|                | § 29                                    | § 77                | § 88               | § 112                                         | § 131           |

Gallmann, Peter und Sitta, Horst (1996): Deutsche Grammatik. Eine Orientierung für Lehrer. Zürich: Lehrmittelverlag.

**Präposition** = Vor-Position, vor dem Nomen

*bei dieser Aufgabe, bei dir, beim Trinken ...*

→ **Signalwörter für Grossschreibung**

**Konjunktion** = conjungere = verknüpfen,

**Satz- und Wortgruppen-Verknüpfen**

*und, oder, aber ... weil, dass, obwohl ...*

→ **Signalwörter für Kommasetzung**

**Interjektion** = dazwischen werfen, ausrufen

*ah, oh, pfui, hurra ...*

**Adverb** = Rest des Rests

*glücklicherweise, gestern, nicht, damit ...*

#### Präpositionenliste

an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen

durch, für, gegen, ohne

aus, ausser, bei, dank, gegenüber, mit, nach, seit, trotz, von, wegen

Präpositionen können mit dem nachfolgenden Artikel verschmelzen. Wir bezeichnen solche Wörter auch als Präpositionen.

aufs, fürs, beim, im, ins, vom, zum

#### Konjunktionenliste

Vor den folgenden Konjunktionen steht immer ein Komma (Signalwort für die Kommasetzung):

bevor, damit, dass (sodass bzw. so dass), denn, falls, indem, nachdem, ob, obschon, obwohl, sobald, während, weil, wenn

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

Seite 82



## Form und Funktion – Nachlesen im BB 7, 170

### Wortartklassifikation nach Form und Funktion

| Form                              | Verb                                               | Nomen                             | Adjektiv                                                      | Pronomen                                         | Partikel (= Rest)                                                          |
|-----------------------------------|----------------------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| Form<br>(= grammatische Merkmale) | Zeit,<br>Person,<br>Zahl,<br>Modus, Aktiv / Passiv | Fall,<br>Geschlecht,<br>Zahl      | Fall,<br>Geschlecht,<br>Zahl,<br>stark / schwach              | Fall,<br>Geschlecht,<br>Zahl,<br>Person          | Ø                                                                          |
| Funktion                          | Voll-, Hilfs-,<br>Modalverb ...                    | Eigennamen,<br>zählbare Nomen ... | attributiv,<br>nominalisiert,<br>prädikativ,<br>adverbial ... | Personal-,<br>Possessiv-,<br>Relativpronomen ... | Konjunktion,<br>Präposition,<br>Interjektion,<br>Adverb (= Rest des Rests) |

Auf eine durchgehend funktionale Bestimmung der Wortarten wird inzwischen in der Volksschule weitgehend verzichtet. Im Hinblick auf das Lernen von Fremdsprachen, aber auch mit Blick auf die Nomen-Grossschreibung und die Kommasetzung ist eine ausgewählte funktionale Differenzierung durchaus sinnvoll: Das gilt für Artikel, Präposition und Konjunktion. Da hier die Wortartbestimmung der Rechtschreibung dient, nicht dem Üben von Klassifizierungsfertigkeiten, kann für diesen Zweck aber einfach von den Signalwörtern *der/die/das* bzw. *bei, auf ...* bzw. *weil, dass, ...* die Rede sein.

**Präpositionen** bestimmen den Kasus der folgenden Nominalgruppe. (Das hat zum unglücklichen Begriff *Präpokus* für Präpositionalgruppen bei der Satzgliedbestimmung

geführt.) Für jede Präposition muss man den Kasus kennen, den sie verlangt – das setzt insbesondere für alle DaZ-S eine grosse Memorierungsleistung voraus. Zudem unterliegt insbesondere der Genitiv nach Präpositionen wie während, wegen usw. einem Sprachwandel: Auch Konstruktionen mit Dativ sind inzwischen korrektes Standarddeutsch. Zudem zeigen Präpositionen im Deutschen an, dass das folgende Wort wahrscheinlich grosszuschreiben ist: *Prä-Position* meint die *Vor-Position* vor einer Nominalgruppe oder einem Nomen: beim Haus, beim Reden, zum Fluss, zum Lachen, im Übrigen. Mit dem Artikel verschmolzene Präpositionen bestimmt man – nicht nur mit Blick auf die Satzgliedbestimmung – am einfachsten als *Präposition*. Analytisch versierte S können sie auch als P/Art oder P/Pro bestimmen.

Seite 83  
Thomas Lindauer und Claudia Schellentin

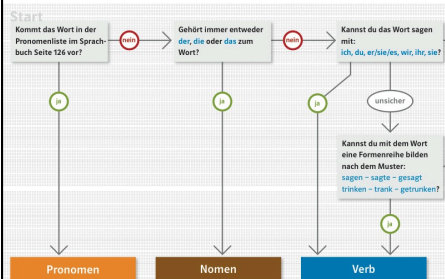
## Wortarten 8. Klasse

### Grammatik

#### Wörter sortieren

- Du kannst die Wörter den fünf Wortarten zuordnen.
- Du kannst Untergruppen der Partikeln benennen.
- Du kannst Sätze mit passenden Konjunktionen verbinden.

Häufige Konjunktionen, die Sätze verknüpfen  
 als, nachdem, bis, bevor, seit (seitdem),  
 weil, während, wo, wenn, wenn auch, wenn schon



#### Konjunktionen

Konjunktionen sind Wörter, die Wörter, Wortgruppen und Sätze miteinander verbinden:  
 Ich esse am liebsten *Spaghetti* **oder** Pizza.  
 Wir gingen etwas essen, **denn** wir waren sehr hungrig.

Welche Konjunktion gewählt wird, hängt davon ab, was man mitteilen möchte. Dazu ein Beispiel:  
 a) Die Freunde warteten Tom.  
 Er verliess sein Versteck.

Ein solches Satzpaar kann verschiedene bedeuten:  
 a1) Weil die Freunde Tom warteten, verliess er sein Versteck.  
 a2) Obwohl die Freunde Tom warteten, verliess er sein Versteck.

Mit Konjunktionen wird also deutlich gemacht, wie zwei Sätze inhaltlich zusammenhängen und welche Situation mit ihnen beschrieben wird.

- b) Sie telefonierte.  
 Ich fuhr weg.
- c) Er fuhr mit dem Lift hinauf.  
 Sie fuhr mit dem Lift hinunter.
- d) Wir haben viel Geld gespart.  
 Wir haben einen Teil der Arbeit selbst gemacht.

**Präpositionen und Konjunktionen sind zwei Untergruppen von Partikeln. Sie sind vor allem für die Rechtschreibung wichtig. Du findest auf Seite 127 eine Liste der wichtigsten Präpositionen und Konjunktionen.**

1. Arbeitet zu zweit. Die Sätze a1) und a2) können zu unterschiedlichen Situationen oder Geschichten passen. Beschreibt einander, welche Situationen oder Geschichten mit a1) und a2) denkbar sind. Folgende Fragen können helfen:  
 • Was geschah vorher?  
 • Warum oder wie geschah etwas?  
 • Was geschah danach?

- Wählt mindestens zwei Konjunktionen aus zwei verschiedenen Gruppen aus.  
 • Beschreibt die Situation oder Geschichte, die jeweils dazu passt.

2. Arbeitet weiter: AHG, Seite XX / AHE, Seite XX.

## Signalwörter Präpositionen & Konjunktionen

### Präpositionenliste

an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen

durch, für, gegen, ohne

aus, ausser, bei, dank, gegenüber, mit, nach, seit, trotz, von, wegen

Präpositionen können mit dem nachfolgenden Artikel verschmelzen. Wir bezeichnen solche Wörter auch als Präpositionen.

aufs, fürs, beim, im, ins, vom, zum

### Konjunktionenliste

Vor den folgenden Konjunktionen steht immer ein Komma (Signalwort für die Kommasetzung):

bevor, damit, dass (sodass bzw. so dass), denn, falls, indem, nachdem, ob, obschon, obwohl, sobald, während, weil, wenn

Nachschlageteil SB7, S. 127

Th Seite 85

Claudia Schmellentin

## Präpositionen-Listen für DaZ

### Partikeln als Signalwörter für den Fall

Die Partikel in der Liste regieren entweder den Akkusativ (Gruppe 1) oder den Dativ (Gruppe 2). Einige regieren mal den Akkusativ, mal den Dativ (Gruppe 3).

#### Gruppe 1

Partikeln, die nur den Akkusativ regieren.

Beispiel:

gegen → **Akkusativ**



#### Gruppe 2

Partikeln, die nur den Dativ regieren.

Beispiel:

mit → **Dativ**



#### Gruppe 3

Partikeln, die einmal den Dativ, einmal den Akkusativ regieren. Den Dativ regieren sie, wenn es sich um einen Ort handelt. In diesem Fall kann man mit «wo» den Dativ erfragen.

Beispiel:

wo? → **Dativ**

Der Stuhl steht **auf dem Tisch**.

Der Akkusativ steht, wenn eine Richtung angegeben wird. In diesem Fall kann man mit «wohin» fragen.

Beispiele:

wohin? → **Akkusativ**

Die Katze springt **hinter den Baum**.

Ich stelle den Stuhl **auf den Tisch**.

Kann bei einer Partikel der Gruppe 3 nicht mit «wo» oder «wohin» gefragt werden, steht der Akkusativ.

Beispiele:

Sie denkt **an den Sieg**.

Er denkt **über den Fall** nach.

Sie ist **in den Jungen** verliebt.

#### Tipps

Wenn du eine Signalpartikel erkennst und unsicher bist, welche Form der Artikel des Nomens hat, geh so vor:

1. Suche die Partikel in der Liste.
2. Bestimme das Geschlecht (Genus) des Nomens.
3. Wenn es sich um eine Partikel der Gruppe 3 handelt, mach die Frageprobe.
4. Überleg dir, ob das Nomen im Singular oder im Plural steht.
5. Lerne die Form des entsprechenden Artikels in der Liste ab (fett gesetzt).

Seite 86

Die Sprachstärken 6

### Partikelliste Arbeitsblatt auf CD-ROM im BB

| Partikel (Gruppe 1, 2, 3) |        | maskulin Singular | feminin Singular | neutrum Singular | m./f./n. Plural |
|---------------------------|--------|-------------------|------------------|------------------|-----------------|
| an (3)                    | wohin? | den Baum          | die Hütte        | das Brett        | die ...         |
|                           | wo?    | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| auf (3)                   | wohin? | den Baum          | die Hütte        | das Brett        | die ...         |
|                           | wo?    | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| aus (2)                   |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| ausser (2)                |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| bei (2)                   |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| dank (2)                  |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| durch (1)                 |        | den Baum          | die Hütte        | das Brett        | die ...         |
| für (1)                   |        | den Baum          | die Hütte        | das Brett        | die ...         |
| gegen (1)                 |        | den Baum          | die Hütte        | das Brett        | die ...         |
| gegenüber (2)             |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| hinter (3)                | wohin? | den Baum          | die Hütte        | das Brett        | die ...         |
|                           | wo?    | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| in (3)                    | wohin? | den Baum          | die Hütte        | das Brett        | die ...         |
|                           | wo?    | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| mit (2)                   |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| nach (2)                  |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| neben (3)                 | wohin? | den Baum          | die Hütte        | das Brett        | die ...         |
|                           | wo?    | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| ohne (1)                  |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| seit (2)                  |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| trotz (2)                 |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| über (3)                  | wohin? | den Baum          | die Hütte        | das Brett        | die ...         |
|                           | wo?    | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| um (1)                    |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| unter (3)                 | wohin? | den Baum          | die Hütte        | das Brett        | die ...         |
|                           | wo?    | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| von (2)                   |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| vor (3)                   | wohin? | den Baum          | die Hütte        | das Brett        | die ...         |
|                           | wo?    | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| während (2)               |        | dem Streit        | der Reise        | dem Spiel        | den ...         |
| wegen (2)                 |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| zu (2)                    |        | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |
| zwischen (3)              | wohin? | den Baum          | die Hütte        | das Brett        | die ...         |
|                           | wo?    | dem Baum          | der Hütte        | dem Brett        | den ...         |



## Form und Funktion

| Form                                                                                                                                                  | Verb                       | Nomen                                                                                                                                                          | Pronomen                  | Adjektiv                                      | Rest (Partikel)                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| gramm. Merkmale                                                                                                                                       | Zeit, Person, Zahl, Modus. | Fall, Geschl., Zahl                                                                                                                                            | Fall, Geschl, Zahl        | Fall, Geschl, Zahl, stark/schwach, Steigerung | Ø                                                                 |
| <b>Sprachbuch 7, S. 126</b>                                                                                                                           |                            |                                                                                                                                                                | § 88                      | § 112                                         | § 131                                                             |
| <b>Pronomenliste</b>                                                                                                                                  |                            |                                                                                                                                                                | Personal-, Relativpr. ... | attributiv, prädikativ ...                    | Konjunktion, Präposition, (Interjektion), Rest des Rests (Adverb) |
|                                                                                                                                                       |                            |                                                                                                                                                                | § 93 (§ 94–111)           | § 124 (§§ 116–124)                            | § 131.1–131.5                                                     |
| <b>Personalpronomen</b>                                                                                                                               |                            | <b>Possessivpronomen</b>                                                                                                                                       |                           |                                               |                                                                   |
| ich mich mir<br>du dich dir<br>er / sie / es ihn / sie / es ihm / ihr / ihm<br>wir uns<br>ihr euch<br>sie ihnen sich                                  |                            | mein (meine, meinen ...)<br>dein (deine, deinen ...)<br>sein / ihr (seine / ihre ...)<br>unser (unsere, unseren ...)<br>euer (eure, euren ...)<br>ihre (ihren) |                           |                                               |                                                                   |
| <b>Demonstrativpronomen</b>                                                                                                                           |                            | <b>Indefinitpronomen</b>                                                                                                                                       |                           |                                               |                                                                   |
| dieser / diese / dieses (...)<br>jener / jene / jenes (...)                                                                                           |                            | etwas man<br>nichts niemand<br>einige (...) jemand<br>jeder / jede / jedes (...)<br>kein (keine, keinen ...)<br>manch (manche, manchen ...)<br>alle            |                           |                                               |                                                                   |
| <b>bestimmter Artikel</b>                                                                                                                             |                            | <b>unbestimmter Artikel</b>                                                                                                                                    |                           |                                               |                                                                   |
| Singular maskulin feminin neutrum<br>Nominativ der die das<br>Akkusativ den die das<br>Dativ dem der des<br>Genitiv des der des<br>Plural die die die |                            | maskulin feminin neutrum<br>ein eine ein<br>einen eine ein<br>einem einer einem<br>eines einer eines                                                           |                           |                                               |                                                                   |
| <b>bestimmtes Zahlpronomen</b>                                                                                                                        |                            | <b>unbestimmtes Zahlpronomen</b>                                                                                                                               |                           |                                               |                                                                   |
| zwei drei ...<br>viertel<br>hundert<br>tausend<br>999 999                                                                                             |                            | man<br>jeder<br>jemand<br>niemand<br>etwas<br>genug                                                                                                            |                           |                                               |                                                                   |
| <b>bestimmtes Relativpronomen</b>                                                                                                                     |                            | <b>unbestimmtes Relativpronomen</b>                                                                                                                            |                           |                                               |                                                                   |
| der, die, das                                                                                                                                         |                            | der, die, das                                                                                                                                                  |                           |                                               |                                                                   |
| <b>bestimmtes Interjektion</b>                                                                                                                        |                            | <b>unbestimmtes Interjektion</b>                                                                                                                               |                           |                                               |                                                                   |
| ein, eine, ein                                                                                                                                        |                            | ein, eine, ein                                                                                                                                                 |                           |                                               |                                                                   |
| <b>bestimmtes Partikel</b>                                                                                                                            |                            | <b>unbestimmtes Partikel</b>                                                                                                                                   |                           |                                               |                                                                   |
| zwei drei ...<br>viertel<br>hundert<br>tausend<br>999 999                                                                                             |                            | man<br>jeder<br>jemand<br>niemand<br>etwas<br>genug                                                                                                            |                           |                                               |                                                                   |

Artikel = funkt. Pronomen

Gallmann/Sitta, S. 60

## Signalwörter für Rechtschreibung ab 6. Klasse

### Signale für die Grossschreibung

Vor Nomen stehen häufig Signalwörter. Diese zeigen an, dass ein Nomen folgt. Achte daher beim Schreiben oder Korrigieren von Texten auf folgende Signalwörter.

**Signalwörter I (Pronomen als Begleiter)**  
Beispiel: meinem  
Ich fahre mit meinem schnellen Bob den Hügel runter.



Nomen werden häufig von Pronomen begleitet.

**Signalwörter II (Partikeln)**  
Beispiel: beim  
beim schnellen Rennen.



Manchmal stehen Partikeln vor einem Nomen.

Neben Signalwörtern, die vor Nomen stehen, gibt es auch Nachmorpheme, die Nomen begleiten.

**Signalmorpheme (Nachmorpheme)**



Wörter mit diesen Nachmorphemen sind immer Nomen.

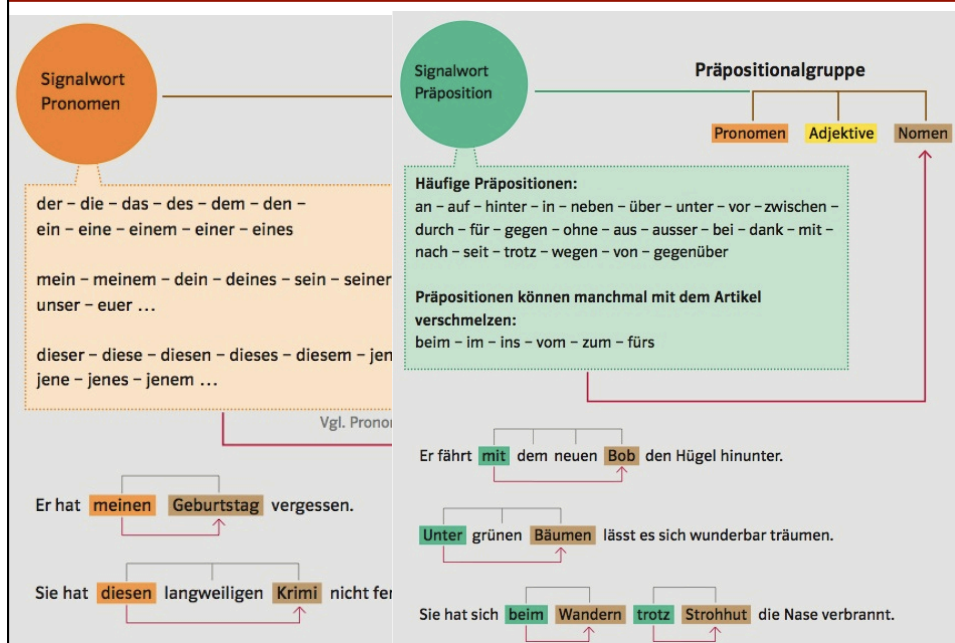
Du erkennst Signalwörter und Signalmorpheme für die Grossschreibung von Nomen.

- 1 Wähle aus der orangenen und grünen Signallampe einige Signalwörter und schreibe sie auf ein separates Blatt. Notiere zu jedem Signalwort einen Satz. Unterstreiche das Signalwort und das Nomen.
- 2 Zeichne einen Pfeil, der das Signalwort mit dem dazugehörigen Nomen verbindet. Kontrolliere, ob du das Nomen grossgeschrieben hast. Korrigiere, falls nötig.
- 3 Betrachte deine Sätze und die Pfeile. Schreibe auf, was dir dabei auffällt.

Seite 88

nd Claudia S. mellentin

## Präpositionen & Struktur der Nominalgruppe



## Struktur der Nominalgruppe 9. Klasse

**Nominalgruppe**

| Pronomen | Adjektiv     | Nomen  |
|----------|--------------|--------|
| ein      | langweiliger | Film   |
| sein     | lautes       | Lachen |
| dieses   | schöne       | Blau   |

Verben  
singen  
stampfen  
schnaufen  
atmen  
...

**Präpositionalgruppe**

| Präpositionen | Pronomen | Adjektiv | Nomen   | Adjektive |
|---------------|----------|----------|---------|-----------|
| für           | ihre     | geplante | Reise   | grün      |
| beim          |          |          | Tanzen  | rot       |
| im            |          |          | Dunkeln | ...       |

Die junge Zeugin nahm ihr Recht auf Schweigen in Anspruch.

Mit seinem riesen Spruch traf er voll ins Schwarze.

der Kleine Bär

die Gewöhnliche Nachtkerze

das Kap der Guten Hoffnung

die Österreichischen Bundesbahnen

der Stille Ozean

die Frühe

der Ferne Osten

die Deutsche Wiedervereinigung

die Russische Revolution

das Tote Meer

die Schwarze Mamba

das Römische Reich

das Weisse Haus

die Stinkende Nieswurz

die Europäische Union

das Kleine Nachtpfauenauge

die Deutsche Bahn

der Grosse Wagen

der Nahe Osten

die Schweizerische Bundesversammlung

der Eiserne Vorhang

der Gemeine Efeu

der Kalte Krieg

der Schwarze Panther

der Deutsche Bundestag

**Grossschreibung von Nomen**

Band 7 und 8 hast du erfahren, dass Pronomen und Präpositionen Nominalgruppen einleiten. Sie sind deshalb Signalwörter für die Grossschreibung in Nomen. Du findest im Nachschlage-Teil unter Grossschreibung eine Liste von Pronomen und Präpositionen mit Signalwörtern (Seite XX).

Pronomen und Präpositionen zeigen nicht nur typische Nomen an, sondern auch sogenannte Nominalisierungen: Nominalisierungen sind Nominalgruppen, welche im Kern nicht typische Nomen enthalten, sondern Wörter, die ursprünglich Verben oder Adjektive waren. Bei Nomen, die als Verben und Adjektive gebraucht werden, spricht man von nominalisierten Verben und nominalisierten Adjektiven. Man schreibt sie gross.

**Grossschreibung von Namen:**

Es gibt einfache und mehrteilige Namen. Einfache Namen bestehen aus einem Wort und sind immer grossgeschrieben: Anna, Flurin, Max Gabathuler, Genf, Bellinzona, Europa, Australien ...

Mehrtellige Namen enthalten häufig ein Adjektiv. In mehrteiligen Namen schreibt man nicht nur das Nomen, sondern auch das Adjektiv gross.

Man schreibt das Adjektiv gross, um die ganze Nominalgruppe als Name zu markieren: die Rote Zora, das Rote Kreuz, die Schweizerischen Bundesbahnen, der Berliner Mauer, Karl der Grosse, der Schiefe Turm von Pisa ...

Es gibt keine Probe, um herauszufinden, ob etwas ein mehrteiliger Name ist. Wenn du nicht sicher bist, schlag in einem Lexikon (Buch oder Internet) nach. Einige wichtige Namen findest du auf dieser Seite. Merk dir die folgenden vier Gruppen, in denen das Adjektiv

grossgeschrieben wird, weil sie wie Namen behandelt werden:

- Biologie: die Schwarze Witwe (eine Spinnenart), das Fleissige Lieschen (ein Blumenname), der Rote Milan (eine Vogelart)
- Geografie: der Indische Ozean, der kleine Mythen, der Blaue Planet
- Geschichte: die Französische Revolution, der Dreissigjährige Krieg, der Zweite Weltkrieg, die jüngere Steinzeit
- Kalendertage: der Erste August, der Weisse Sonntag, der Erste Mai

1 Lies die Information Seite und fülle die urteilung durch: AHE, Seite XX.

2 Arbeitet zu zweit: die Namen auf diese Erklärt euch gegen Namen bezeichnen wenn ihr es nicht s Arbeitet weiter: AHE, Seite XX.

90

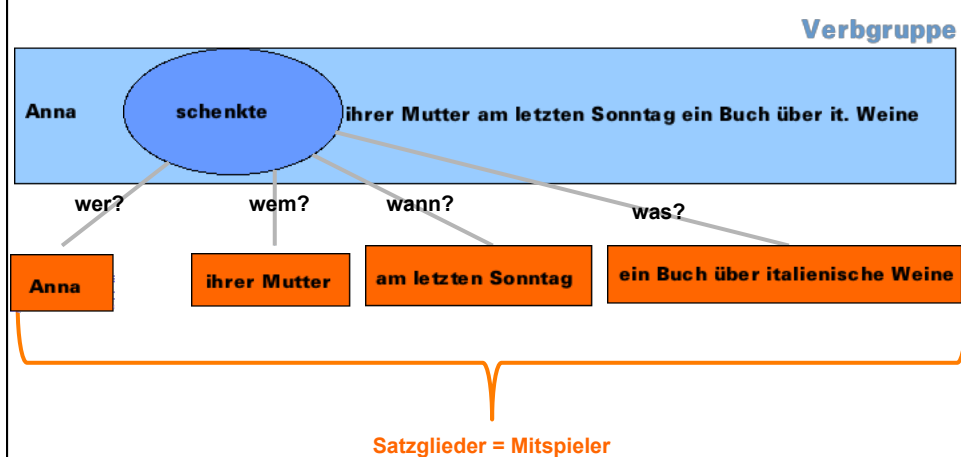
## D.5 Kompetenzbereich «Sprache(n) im Fokus»

### D «Grammatikbegriffe»

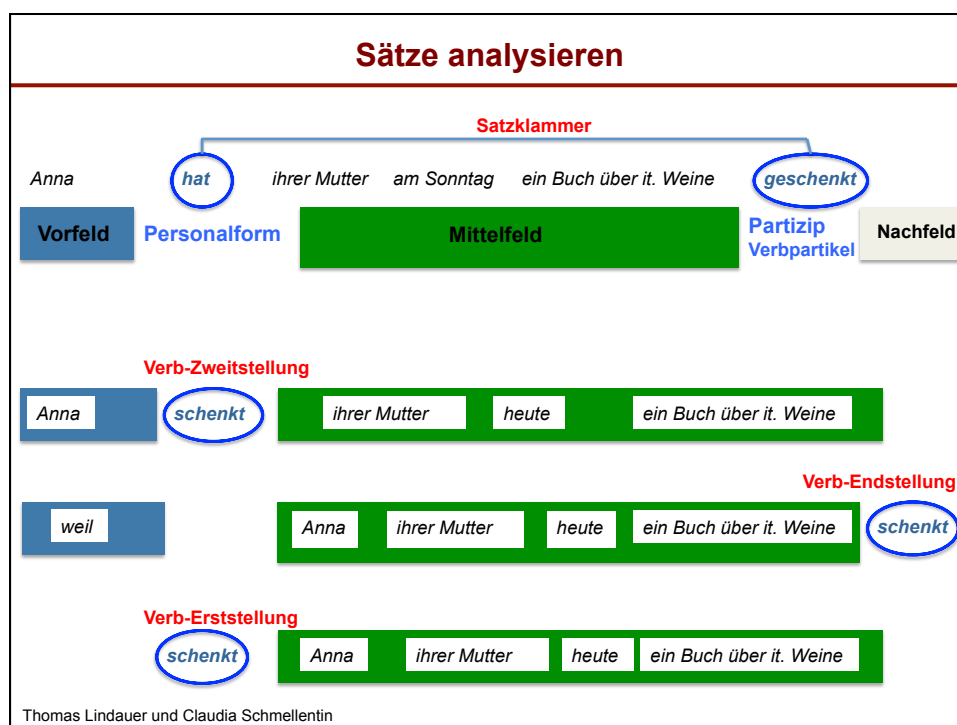
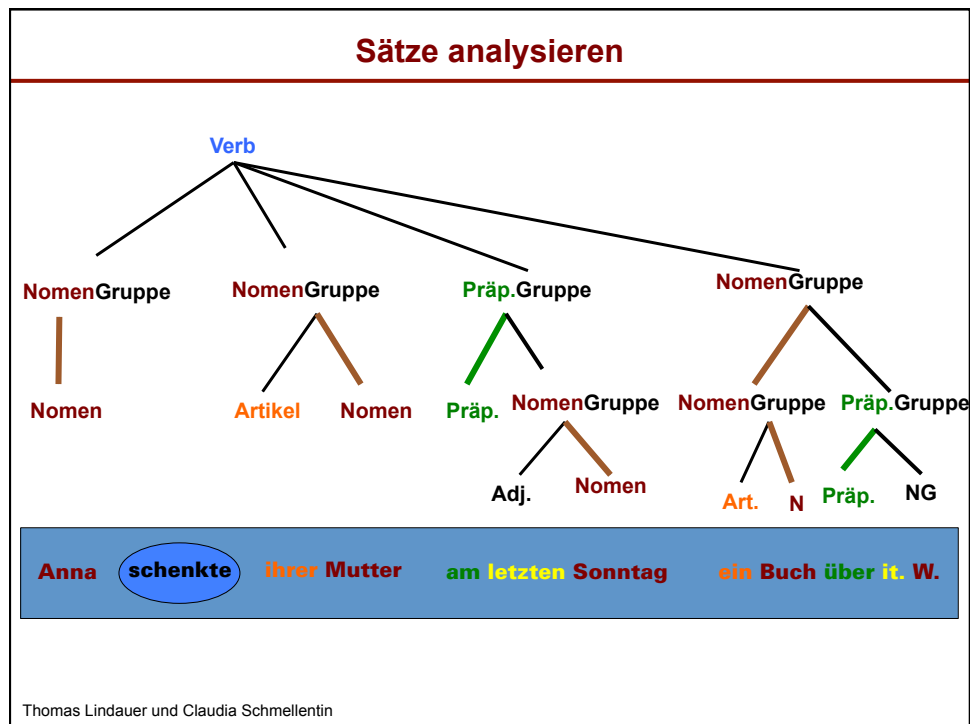
#### Kompetenzbeschreibung (erweiterte Anforderungen)

- können mithilfe eines Verbenfächers Satzglieder abgrenzen.
- kennen die Begriffe Subjekt und Objekt.

## Was ist ein Satz? – Verbenfächer



Satz = Verbgruppe



## Satzgliedproben

**Anna    schenkte    ihrer Mutter    am letzten Sonntag    ein Buch über it. W.**

### Verschiebeprobe

**Ihrer Mutter** hat Anna am letzten Sonntag ein Buch über it. Weine geschenkt.

**Am letzten Sonntag** hat Anna ihrer Mutter ein Buch geschenkt.

**Ein Buch über it. Weine** schenkte Anna am letzten Sonntag ihrer Mutter.

**Über it. Weine** hat Anna ihrer Mutter ein Buch geschenkt. (???)

### Ersatzprobe

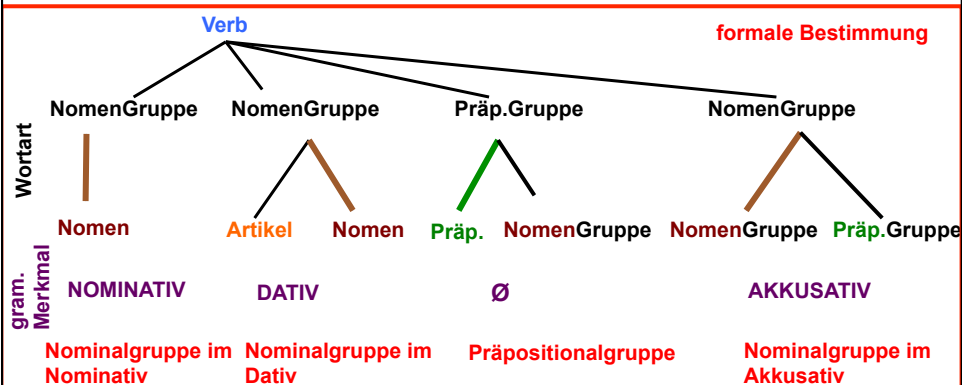
**Sie** hat **ihr dann das** geschenkt.

### Weglassprobe

Anna hat ihrer Mutter am letzten Sonntag ein Buch ~~über it. Weine~~ geschenkt.

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

**Anna    schenkte    ihrer Mutter    am letzten Sonntag    ein Buch über it. W.**



Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Satzglieder formal bestimmen: Vorgehen

1

### Satzglieder festlegen

Satzglieder lassen sich im Satz so verschieben, dass sie die Position vor dem Verb einnehmen. Um Satzglieder festzulegen, wendest du die **Verschiebeprobe** an.

Der Satz besteht demnach aus den folgenden vier Satzgliedern.

|                   |        |    |          |                   |               |
|-------------------|--------|----|----------|-------------------|---------------|
|                   | stellt | er | fröhlich | das schwere Paket | auf den Tisch |
| auf den Tisch     | stellt | er | fröhlich | das schwere Paket |               |
| das schwere Paket | stellt | er | fröhlich |                   | auf den Tisch |
| fröhlich          | stellt | er |          | das schwere Paket | auf den Tisch |
| er                | stellt |    | fröhlich | das schwere Paket | auf den Tisch |



2

### In jedem Satzglied den Kern bestimmen

Besteht ein Satzglied aus mehreren Wörtern, bildet eines den Kern. Die anderen Wörter sind von diesem Kern abhängig. Für die Bestimmung der Satzglieder wird der Kern unterstrichen.



Wird eine Wortgruppe durch eine Präposition eingeleitet, bildet die Präposition den Kern der Wortgruppe. Dies gilt auch, wenn die Präposition mit dem Artikel verschmolzen ist zum Beispiel: **in** + **dem** = **im**.

auf den Tisch  
im Zimmer

→ Kern = **auf**  
→ Kern = **im**

Tho

## Satzglieder bestimmen: Vorgehen

3

### Die Wortart des Kerns bestimmen

Bestimme die Wortart des Kerns.

|          |                       |                    |          |               |
|----------|-----------------------|--------------------|----------|---------------|
| gestern  | er                    | das schwere Paket  | fröhlich | auf den Tisch |
| Partikel | Pronomen<br>Nominativ | Nomen<br>Akkusativ | Adjektiv | Präposition   |

Bei Nomen und Pronomen kann man auch den Fall angeben.

4

### Das Satzglied benennen

Die Wortart des Kerns gibt dem Satzglied den Namen.

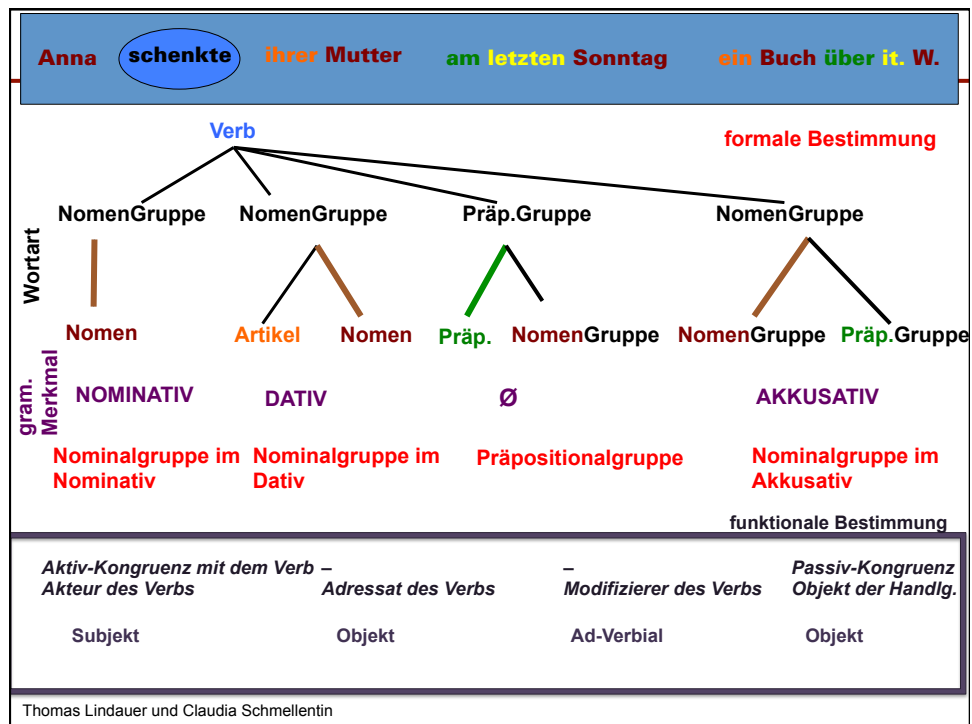
| Kern            | Name                |                 |
|-----------------|---------------------|-----------------|
| Nomen           | Nomengruppe         | } Nominalgruppe |
| Pronomen        | Pronomengruppe      |                 |
| Präposition     | Präpositionalgruppe |                 |
| andere Partikel | Partikelgruppe      |                 |
| Adjektiv        | Adjektivgruppe      |                 |

Pronomen ersetzen Nomengruppen. Daher steckt das Wort **Nomen** im Begriff **Pronomen**. Nomen- und Pronomengruppen können deshalb beide mit dem Begriff **Nominalgruppe** bezeichnet werden.

Nomengruppe }  
Pronomengruppe } Nominalgruppe

Thon





| funktional: Objekt, Prädikativ, Adverbial, Absolut |                          |                               |                              |                            |
|----------------------------------------------------|--------------------------|-------------------------------|------------------------------|----------------------------|
| formal: Nominalgruppe im Akkusativ                 |                          |                               |                              |                            |
| funktional                                         | <b>Die Frau verkauft</b> | <b>Ich nenne das</b>          | <b>Sie verkauft Käse</b>     | <b>Sie verkauft Käse</b>   |
|                                                    | <b>frischen Käse</b>     | <b>einen Käse</b>             | <b>den ganzen Tag</b>        | <b>in der Hand</b>         |
|                                                    |                          |                               |                              | <b>das Messer</b>          |
|                                                    | <b>Akkusativ-objekt</b>  | <b>prädikativer Akkusativ</b> | <b>adverbialer Akkusativ</b> | <b>absoluter Akkusativ</b> |

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Objekt und Subjekt – Merkmale

### Kriterium = Verbselektion

gehört eng zum Verb

**Ergänzung** (ergänzt das Verb):

Anna schenkt ein Buch.

Anna schenkt *ihrer Mutter* ein Buch.

**Aktant** (an Vorgang oder Handlung beteiligt):

Anna = handelnde Person, Akteurin (Subjekt)

*ihrer Mutter* = beschenkte Person, Adressatin (Objekt)

ein Buch = Gegenstand des Schenkens (Objekt)

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Objekt und Subjekt – Merkmale

### Formselektion

Wir brauchen *deinen Rat*.



**Akkusativ**

Wir bedürfen *deines Rats*.



**Genitiv**

Oskar interessiert sich *für Antiquitäten aller Art*.



**Präp. Gr. (für)**

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Prädikative

Selektion Verb oder Adjektiv, Bezug zu Aktant (Subjekt oder Objekt)

↓ **Nominativ** ↓  
 Franz **ist** ein Lügner. → präd. Nom. (Gleichsetzungsnom.)

↓ **Akkusativ** ↓  
 Sie **nennen** Franz **einen** Lügner. → präd. Akk. (Gleichsetzungsakk.)

↓ **Akkusativ** ↓  
 Manfred **empfand** diese Behandlung **als Ungerechtigkeit**.  
 ↓ **Konjunkionalgr.** ↑  
 → (präd.) Konjunkionalgruppe

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

## Adverbiale – freie Form, Selektion fakultativ

**Form relativ frei**

**Wir treffen uns.**

**Wir treffen uns** *morgen*.

Wir treffen uns *am Dienstag*.

Wir treffen uns *dienstags*.

Wir treffen uns *wöchentlich*.

Wir treffen uns *auf der Strasse*.

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

### Problemfälle

Ich hänge meinen Mantel an einen Haken.

Ich hänge meinen Mantel in den Schrank.

\*Ich hänge meinen Mantel.

Er wohnt in Bern.

Er wohnt auf dem Bauernhof.

Er wohnt am Meer.

\*Er wohnt.

→ freie Form, Ortsangabe = Adverbiale

→ Ergänzung = Objekt

→ **Adverbialergänzung**

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

### Problemfälle: Satzglieder im Nominativ

#### Subjekt

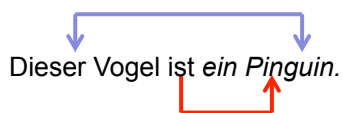
*Dieser Vogel* pfeift schön.

Verbale Wortkette: schön pfeifen

Kongruenz: Vogel pfeift (3.Pers.Sg). Diese Vögel pfeifen (3. Pers. Pl.)

#### Prädikativer Nominativ; Gleichsetzungsnominativ

Dieser Vogel ist *ein Pinguin*.



*Es* rennt *ein Pinguin* über das Eis.

Mir ist kalt. (Subjekt?)

Ich sehe *ihn* rennen. (*Er* rennt → handelnde Person = Subjekt?)

Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin

|                            | Aktant                | Prädikativ             | Adverbiale            |
|----------------------------|-----------------------|------------------------|-----------------------|
| Nominalgruppe im Nominativ | Subjekt               | prädikativer Nominativ |                       |
| Nominalgruppe im Akkusativ | Akkusativobjekt       | prädikativer Akkusativ | adverbialer Akkusativ |
| Nominalgruppe im Dativ     | Dativobjekt           |                        |                       |
| Nominalgruppe im Genitiv   | Genitivobjekt         |                        | adverbialer Genitiv   |
| Adjektivgruppe             |                       | (Adjektivgruppe)       | (Adjektivgruppe)      |
| Adverbgruppe               | (Adverbgruppe)        | (Adverbgruppe)         | (Adverbgruppe)        |
| Präpositionalgruppe        | (Präpositionalgruppe) | (Präpositionalgruppe)  | (Präpositionalgruppe) |
| Konjunkionalgruppe         |                       | (Konjunkionalgruppe)   | (Konjunkionalgruppe)  |

Gallmann/Sitta (2010:104)

### Probleme mit grammatischen Proben

#### Grammatische Proben sind vertrackt

**Aufgabe aus einer 3. Klasse**

***Schreibe auf, wie du nach dem Prädikat fragst.***

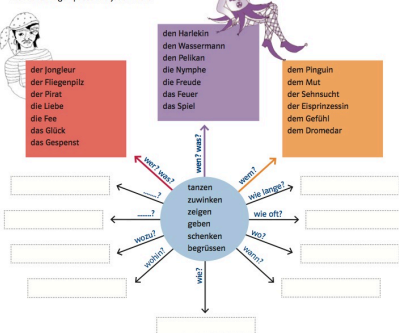
## Verbenfächer 6. Klasse

Sätze

GRAMMATIK

### Sätze verändern – Das Verb und seine Mitspieler

Mit dem Verbenfächer kannst du Sätze bilden:  
Im Zentrum befindet sich das Verb. Von dort  
zeigen Pfeile auf Kästchen, Satzglieder genannt.  
Auf den Pfeilen stehen Fragen, die du an das  
Verb stellen kannst. Die Satzglieder sind die Mit-  
spieler des Verbs und beantworten die Fragen.  
Nicht alle Fragen passen zu jedem Verb.



90

© Arbeitsheft S. 99-94 © Arbeitsheft S. 94

Du kannst mit dem Verbenfächer  
korrekte Sätze bilden.

- Du kannst Sätze mit den Satzproben  
gezielt verändern.

#### Satzglieder

Wörter und Wortgruppen, die vom Verb abhängen,  
nennt man Satzglieder.  
Satzglieder lassen sich im Satz verschieben.

Satzglieder sind:  
am Maskenball **den Schatz** **dem Einhorn** **der Pirat**.  
Das Satzglied, das am engsten zum Verb gehört,  
heißt **Subjekt**. Es steht im Nominativ.  
Es stimmt mit dem Verb in der Anzahl oder  
Mehrzahl und der Person überein.

|               | Zeit | der Pirat | am Maskenball | dem Einhorn | den Schatz | ? |
|---------------|------|-----------|---------------|-------------|------------|---|
| Der Pirat     | zeit |           | am Maskenball | dem Einhorn | den Schatz | . |
| Am Maskenball | zeit | der Pirat |               | dem Einhorn | den Schatz | . |
| Dem Einhorn   | zeit | der Pirat | am Maskenball |             | den Schatz | . |
| Den Schatz    | zeit | der Pirat | am Maskenball | dem Einhorn |            | . |

#### Die vier Satzproben

Sätze kann man mit den Satzproben verändern.  
Wie die Verschiebprobe, Ersatzprobe,  
Weglassprobe und Erweiterungsprobe  
funktionieren, siehst du im Sprachbuch Seite 103.

Arbeite zu zweit.

1. Wähle ein Verb aus dem blauen Kreis.  
Benutze das Arbeitsblatt 4. Schreibe das Verb  
in die Mitte des blauen Kreises. Stelle mög-  
lichst viele Fragen an dieses Verb und notiere  
die Antworten in die entsprechenden  
Kästchen. Bilde möglichst viele lange und  
kurze Sätze. Wiederhole die Aufgabe mit einem  
anderen Verb.
2. Beide wählen einen langen Satz aus und  
schreiben ihn zuoberst auf ein Blatt. Tauscht  
die Blätter aus. Führt eine der vier Proben  
durch. Tauscht die Blätter wiederum. Wendet  
eine weitere Probe an. Macht das mindestens  
fünfmal. Beschreibt, was durch die Verän-  
derung geschieht.
3. Arbeitet im Arbeitsheft Seite 93 weiter.

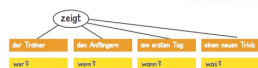
91

## Verbenfächer 7. Klasse

Grammatik

### Satzgrammatik – Verbenfächer

- Du kannst Sätze mithilfe des  
Verbenfächers verändern.
- Du erkennst die Grenzen beim Ersetzen,  
Weglassen, Erweitern und Verschieben  
von Wortgruppen in Sätzen.
- Du kannst die Satzglieder in einfachen  
Sätzen erfragen und erkennen.



Mit dem Verbenfächer kannst du Sätze bilden und analysieren.  
Im Zentrum steht das Verb. Von dort führen Linien zu Kästchen, welche  
die Satzglieder enthalten. Satzglieder sind die Mitspieler des Verbs.  
Man kann Satzglieder erfragen.

#### Den Verbenfächer anwenden

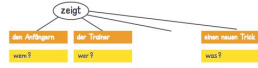
Mit dem Verbenfächer  
kannst du Sätze gezielt  
verändern.  
Du kannst Wortgruppen ...  
verschieben,



durch andere ersetzen,



sie weglassen  
und



durch andere  
erweitern.

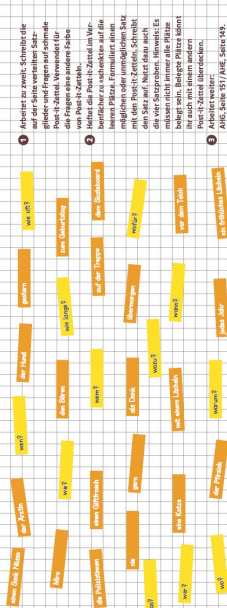


110

© AHS S. 101-102 © AHS S. 101-102 © AHS S. 101-102 © AHS S. 101-102

Schenke

Der Knobisitzer



111



## Satzglieder formal bestimmen: Vorgehen

1

### Satzglieder festlegen

Satzglieder lassen sich im Satz so verschieben, dass sie die Position vor dem Verb einnehmen. Um Satzglieder festzulegen, wendest du die **Verschiebeprobe** an.

Der Satz besteht demnach aus den folgenden vier Satzgliedern.

|                   |        |    |          |                   |               |
|-------------------|--------|----|----------|-------------------|---------------|
|                   | stellt | er | fröhlich | das schwere Paket | auf den Tisch |
| auf den Tisch     | stellt | er | fröhlich | das schwere Paket |               |
| das schwere Paket | stellt | er | fröhlich |                   | auf den Tisch |
| fröhlich          | stellt | er |          | das schwere Paket | auf den Tisch |
| er                | stellt |    | fröhlich | das schwere Paket | auf den Tisch |



2

### In jedem Satzglied den Kern bestimmen

Besteht ein Satzglied aus mehreren Wörtern, bildet eines den Kern. Die anderen Wörter sind von diesem Kern abhängig. Für die Bestimmung der Satzglieder wird der Kern unterstrichen.



Wird eine Wortgruppe durch eine Präposition eingeleitet, bildet die Präposition den Kern der Wortgruppe. Dies gilt auch, wenn die Präposition mit dem Artikel verschmolzen ist zum Beispiel: **in** + **dem** = **im**.

auf den Tisch → Kern = **auf**  
im Zimmer → Kern = **im**

Tho

## Satzglieder bestimmen: Vorgehen

3

### Die Wortart des Kerns bestimmen

Bestimme die Wortart des Kerns.

|          |                       |                    |          |               |
|----------|-----------------------|--------------------|----------|---------------|
| gestern  | er                    | das schwere Paket  | fröhlich | auf den Tisch |
| Partikel | Pronomen<br>Nominativ | Nomen<br>Akkusativ | Adjektiv | Präposition   |

Bei Nomen und Pronomen kann man auch den Fall angeben.

4

### Das Satzglied benennen

Die Wortart des Kerns gibt dem Satzglied den Namen.

| Kern            | Name                |                 |
|-----------------|---------------------|-----------------|
| Nomen           | Nomengruppe         | } Nominalgruppe |
| Pronomen        | Pronomengruppe      |                 |
| Präposition     | Präpositionalgruppe |                 |
| andere Partikel | Partikelgruppe      |                 |
| Adjektiv        | Adjektivgruppe      |                 |

Pronomen ersetzen Nomengruppen. Daher steckt das Wort **Nomen** im Begriff **Pronomen**. Nomen- und Pronomengruppen können deshalb beide mit dem Begriff **Nominalgruppe** bezeichnet werden.

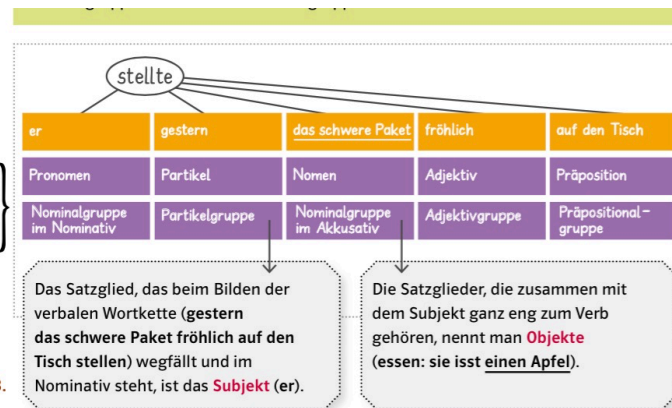
Nomengruppe }  
Pronomengruppe } Nominalgruppe

Thon

## Satzglieder Band 8

Besteht ein Satzglied nur aus einem Wort, spricht man trotzdem von einer «Gruppe», z. B. Partikelgruppe.

① Arbeite weiter: AHG, Seite 146 / AHE, Seite 143.



Thomas Lindauer und Claudia Schmellentin